

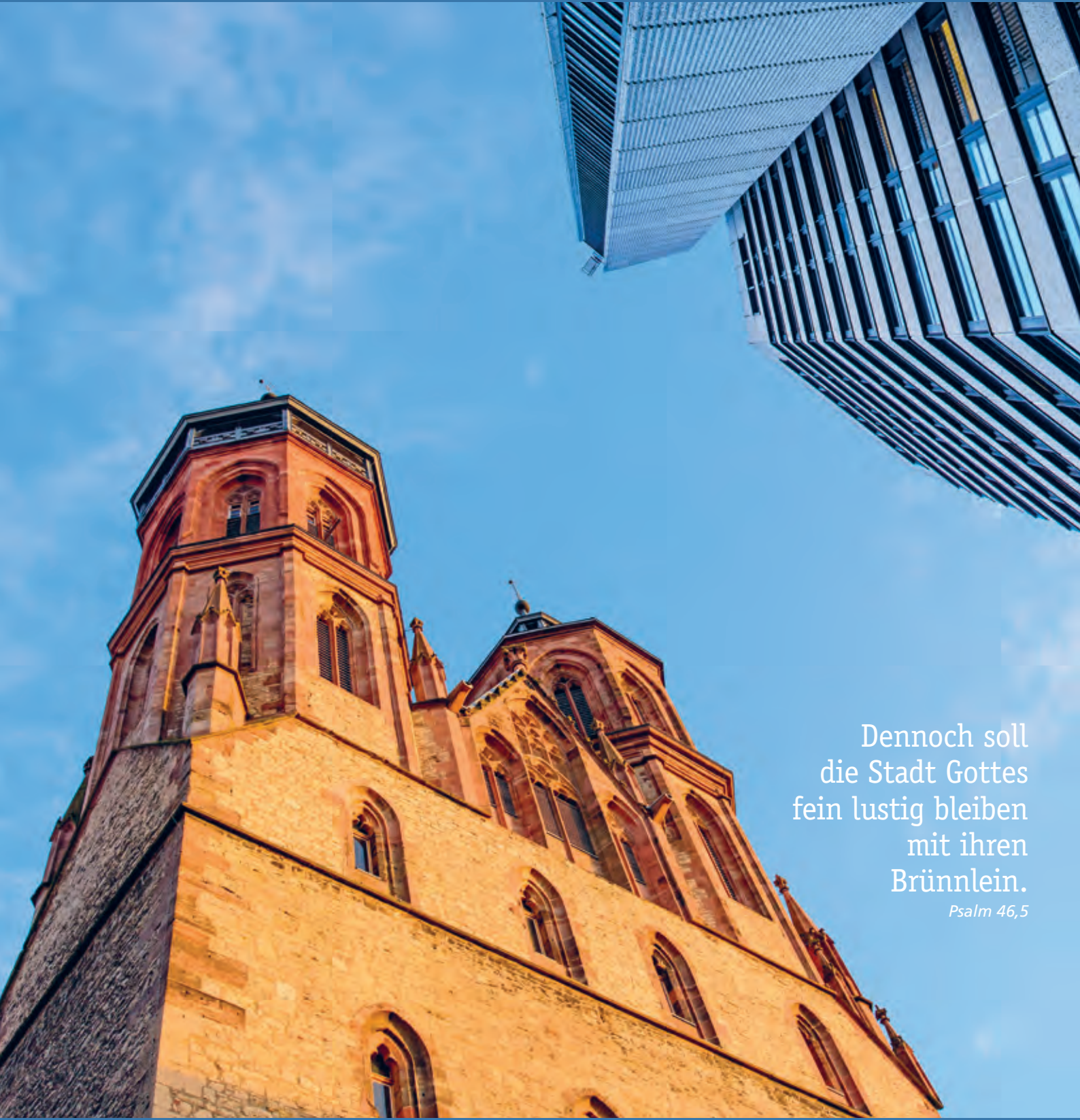


KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 18, März bis Mai 2017

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Dennoch soll
die Stadt Gottes
fein lustig bleiben
mit ihren
Brünnlein.

Psalm 46,5

AUS DEM INHALT:

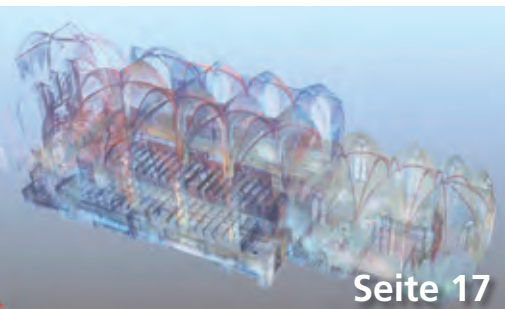
Oppermann und Güntzler
zu Kirche und Staat
Seite 6–7

Sichtlich evangelisch:
Fenster in St. Jacobi
Seite 20

Urban Gardening
in St. Marien
Seite 28



Seite 10



Seite 17



Seite 21



Seite 28

| | |
|--|----|
| EDITORIAL | 3 |
| SCHWERPUNKT | |
| Ein programmatischer Titel: KIRCHE FÜR DIE STADT | 4 |
| Staat und Religion in Deutschland | 5 |
| Drei Fragen an Thomas Oppermann | 6 |
| Drei Fragen an Fritz Güntzler | 7 |
| Politik auf der Kanzel? | 9 |
| GÖTTINGER GESICHTER | |
| Petra Broistedt: Menschen zusammenbringen | 10 |
| EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN | |
| Glücksprojekt im Corvinuskindergarten | 13 |
| AUS DEN GEMEINDEN | |
| ■ Corvinus | 14 |
| ■ St. Albani | 16 |
| ■ St. Jacobi | 20 |
| ■ St. Johannis | 24 |
| ■ St. Marien | 28 |
| ■ Thomas | 30 |
| LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE | |
| Taufen, Trauungen, Bestattungen | 32 |
| REFORMATIONSJUBILÄUM 2017 | |
| Die Reformation in Göttingen | 36 |
| EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM | |
| Die guten Stuben von Alt-Bethlehem | 38 |
| GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT | |
| Vortragsreihe »Israel und Kleinasien« | 39 |
| WIR SIND FÜR SIE DA | 40 |



Liebe Leserinnen und Leser,

das Neue Rathaus wird oft fotografiert und die St. Johanniskirche noch häufiger. Aber auf dasselbe Bild schaffen es die beiden nur selten. Dazu stehen sie in Wirklichkeit viel zu weit auseinander. Wir haben sie in einer Fotomontage eng zusammengedrückt. Und das aus gutem Grund: In dieser Ausgabe von **KIRCHE FÜR DIE STADT** geht es um die Beziehung von Kirche und Staat und von Kirche und Stadt. Und unter diesem Blickwinkel rücken das Neue Rathaus und die St. Johanniskirche wirklich eng zusammen. Zwischen Kirche und Staat und Kirche und Stadt gibt es eine Fülle von gewachsenen Beziehungen zum Besten der Bürger.

Seit über 50 Jahren garantiert der Staat Religionsfreiheit und gewährt den Kirchen den Status der Gemeinnützigkeit. Im Gegenzug übernehmen die Kirchen im Rahmen der Subsidiarität gesellschaftliche Aufgaben von der Kindertagesbetreuung über die Denkmalpflege bis zur Diakoniestation. In Göttingen gibt es gewachsene und verlässliche Beziehungen, und Kirche und Stadt arbeiten in vielen Bereichen eng zusammen. Gemeinsam sorgen beispielsweise der Fachdienst Friedhöfe und die Tobiasbruderschaft für die würdige Bestattung von Menschen ohne Angehörige. Ohne diese gelingende Zusammenarbeit wären unser Staat und unsere Stadt um Vieles ärmer, sozial, kulturell und auch geistlich. Aber gelingende Beziehungen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen auch gelebt und gepflegt werden. Das ist in diesen aufregenden Zeiten besonders wichtig.

Zur Beziehungspflege möchten wir mit dieser Ausgabe von **KIRCHE FÜR DIE STADT** beitragen.

Deshalb haben wir die Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler und Thomas Oppermann zur Zukunft von Kirchensteuer und Religionsunterricht befragt. Deshalb haben wir Hendrik Munsonius gebeten, grundsätzlich zu werden, und deshalb geht der St. Jacobipastor Harald Storz der Frage nach, ob Politik auf die Kanzel gehört.

Daneben finden Sie in **KIRCHE FÜR DIE STADT** wie immer das ganze reiche Programm der sechs Göttinger Innenstadtgemeinden mit allen Gottesdiensten, Veranstaltungen und viel Musik. Auch das keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck einer lebendigen Kirche in einer lebenswerten Stadt.

Anregende Lektüre wünscht



*Martin Hauschild
Pastor an St. Albani*



Ein programmatischer Titel: KIRCHE FÜR DIE STADT

So heißt dieses Magazin, mit dem sich die sechs Kirchengemeinden der Region Innenstadt präsentieren: Nicht nur Kirchen in, sondern Kirche für die Stadt! Die Gemeinden tragen in vielfältiger Weise zum geistlichen, kulturellen und sozialen Leben der Stadt bei.

Wussten Sie, dass in den sechs Kirchen der Region ...

- ... 2016 zusammen 140 Motetten, Orgelmusiken, Kammer- und Chorkonzerte stattgefunden haben?
- ... 419 Gottesdienste im Jahr 2016 gefeiert wurden?
- ... in den Gottesdiensten am letzten Heiligabend 5.269 Besucher gezählt wurden?
- ... 562 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind?
- ... 677 Sängerinnen und Sänger in den verschiedenen Chören singen?

Wussten Sie, dass ...

- ... die Corvinusgemeinde jährlich zu über 200 Abendgebeten einlädt?
- ... 12.873 Menschen im Jahr 2016 auf die Kirchtürme von St. Jacobi und St. Johannis gestiegen sind?
- ... die drei offenen Kirchen St. Jacobi, St. Johannis und St. Marien jährlich von ca. 98.000 Menschen besucht werden?
- ... im vergangenen Jahr 9.200 Menschen die Krippenausstellung in St. Johannis besichtigt haben?
- ... in den vier evangelischen Kindertagesstätten Corvinus, St. Albani, St. Jacobi und Thomas täglich 220 Kinder betreut werden?
- ... die Hannoversche Landeskirche zum Betrieb dieser Kindertagesstätten jährlich 91.000 Euro aus Kirchensteuermitteln beiträgt?
- ... in der Schularbeitenhilfe St. Jacobi wöchentlich 40 bis 50 Kinder und Jugendliche (von Grund- bis Berufsschule) Unterstützung bei den Hausaufgaben suchen und finden?
- ... im Sommer mehr als 70 Jugendliche mit St. Albani und dem CVJM auf Freizeit fahren?

Harald Storz



Staat und Religion in Deutschland

Die Gretchenfrage »Nu sag, wie hast du's mit der Religion?« ist eine besondere Frage – für den einzelnen Menschen, aber auch für jedes Gemeinwesen. In der Geschichte und Gegenwart gibt es ganz verschiedene Antworten auf die Frage, wie es der Staat mit der Religion und den Religionsgemeinschaften hält. Die Möglichkeiten reichen von der Verbindung des Staates mit einer bestimmten Kirche oder Religion (Staatskirche, Staatsreligion) bis zu einer rigorosen Trennung, bei der die Religion zur Privatsache erklärt und aus der Öffentlichkeit verdrängt wird. Für das Religionsrecht in Deutschland gilt dreierlei: Die Trennung von Staat und Kirche, das Recht auf Religionsfreiheit und das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften.



Die Religionsfreiheit schützt die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sowie die ungestörte Religionsausübung. Letztlich soll jeder sein Leben so führen können, wie es seiner Religion entspricht. Das gilt für alle Menschen und Religionen gleichermaßen. Allerdings darf die Religionsausübung nicht dazu führen, dass andere Rechte verletzt werden. Kommt es zu einem Konflikt, muss ein verträglicher Ausgleich gesucht werden.

Religion ist nicht die Angelegenheit von einzelnen Menschen, sondern wird meist in Gemeinschaft gelebt – in ritueller Feier, in Geselligkeit, Lebensbegleitung und gesellschaftlichem Engagement. Darum schützt das Grundgesetz auch das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften. Jede Religionsgemeinschaft entscheidet selbst, wie ihre Religion zu verstehen ist, welche Aktivitäten sie entfalten will, in welcher Form das geschehen und wer daran beteiligt werden soll. Außerdem unterstützt der Staat die Religionsgemeinschaften (wie andere Organisationen auch), wenn sie gesamtgesellschaftliche Aufgaben übernehmen und z. B. Kindergärten betreiben.

Der deutsche Staat ist religiös-weltanschaulich neutral. Er überlässt die Frage, welcher Religion oder Weltanschauung man folgen will, seinen Bürgern. Seit 1918 sind Staat und Kirche in Deutschland getrennt. Trotzdem ist Kooperation zwischen Staat und Kirche nicht ausgeschlossen. Sie ist vielmehr geboten, soweit im Bereich staatlicher Verantwortung Fragen der Religion und Weltanschauung relevant werden – z. B. beim Religionsunterricht oder der Krankenhauseelsorge. Für die Bewältigung der Konflikte einer pluralistischen Gesellschaft erweist sich das deutsche Modell als leistungsfähig und ausgewogen.

Dr. Hendrik Munsonius

Mittwoch, 1. März

18 Uhr

St. Johannis

Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Heinrich Schütz: »Lukaspassion«
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Donnerstag, 2. März

15.30 Uhr

St. Jacobi

Ökumenisches Seminar

»Brandgefährlich«. Was wir von den Ereignissen in Tröglitz lernen können. Pastor Markus Nierth

Freitag, 3. März

16 Uhr

St. Albani

Weltgebetstag zum Thema
Philippinen

Weltgebetstagsteam

18 Uhr

St. Jacobi

Orgelmusik »Luthers Lieder«:
»Nun freut Euch lieben Christen
gemein«

Werke von Weckmann, Buxtehude,
Scheidemann und Kauffmann
Stefan Kordes, Orgel,
Landessuperintendent Gorka

18.30 Uhr

St. Albani

Weltgebetstag zum Thema
Philippinen

Weltgebetstagsteam

Samstag, 4. März

9 Uhr

Friedhof Junkerberg

Trauerfeier der
Tobiasbruderschaft

11.45 Uhr

St. Jacobi

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Sonntag, 5. März, 1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit)

10 Uhr

Corvinus

Osteuropa-Gottesdienst

mit den Männern des Göttinger
Knabenchors

Pastor i.R. Gaillard,
Bischof i.R. Koppe, Christine Reh

10 Uhr

St. Albani

Abendmahlsgottesdienst
mit Kantorei

Pastor i.R. Feilcke

gleichzeitig Kindergottesdienst



KIRCHE, STADT, STAAT

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst

»Mit Luther auf der Kanzel«

Luthers 1. Invokavitpredigt,
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst

Einweihung des neuen Kirchen-
fensters von Günter Grohs
Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

Mittwoch, 8. März

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Passionszeit

18 Uhr *St. Johannis*

Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Liturgische Musik von
Felix Mendelssohn-Bartholdy
und Hugo Distler

Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Donnerstag, 9. März

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar

Entstehung und Geschichte des
»modernen« Antisemitismus im
19. und frühen 20. Jahrhundert
Studiendirektor Heinrich-Otto
Hannemann (Göttingen)

Freitag, 10. März

18 Uhr *St. Jacobi*
Duoabend

Beethoven: Sonate a-Moll op. 23,
Brahms/Schumann/Dietrich:
FAE-Sonate; Dmitri Feinschmidt
(GSO), Violine; Stefan Kordes,
Klavier; Gemeindesaal

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Samstag, 11. März

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik

Trompete und Orgel

19 Uhr *St. Johannis*
Konzert:

Motoren der Reformation

Begegnung mit Martin Luther und
seiner Welt, Fritz Baltruweit u. Band



Drei Fragen an Thomas Oppermann

Worin sehen Sie den Beitrag der Kirchen in Göttingen zum gesellschaftlichen Leben in Göttingen?

Die Kirchen tragen viel dazu bei, dass es in Göttingen eine so lebendige Zivilgesellschaft gibt. Ein konkretes Beispiel ist, dass sich die Göttinger Kirchen im Bündnis gegen Rechts für ein friedliches Miteinander und gegen Hass engagieren. Mir lag in den vergangenen Monaten vor allem die Sanierung

der St. Johanniskirche am Herzen. Dass sich die größte Innenstadtkirche Göttingens zu einem Ort des Dialogs und Austausches mit Menschen unterschiedlicher Konfessionen und Weltanschauungen öffnen möchte, hat mich sehr überzeugt. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass der Bund das Vorhaben mit 1,75 Millionen Euro unterstützt.

Wie sehen Sie die Zukunft der Kirchensteuer in der Deutschland?

In Deutschland haben wir ein bewährtes Verhältnis von Staat und Kirchen, das wir nicht verändern wollen. Die Erhebung von Steuern ist kein Privileg der Kirchen, sondern ein Recht, das das Grundgesetz allen Religionsgemeinschaften einräumt, die Körperschaften öffentlichen Rechts sind. Es ist wichtig zu wissen, dass die Kirchen den Staat für seine Dienstleistung, die Kirchensteuer einzuziehen, mit drei Prozent des Kirchensteueraufkommens bezahlen. Das hat sich für beide Seiten bewährt und ist für den Staat kein Verlust, im Gegenteil.

Brauchen wir in Deutschland weiterhin einen konfessionellen Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Ja. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach für öffentliche Schulen ist durch das Grundgesetz abgesichert. Wir brauchen ihn weiter. Dabei sollten neue Modelle unterstützt werden, die der Vielfalt der Religionen gerecht werden und den interreligiösen Dialog fördern. Auch die muslimischen und jüdischen Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Religionsunterricht, nicht nur die christlichen. Gerade die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass religiöse Bildung wichtig ist, um friedliches Zusammenleben zu fördern.

Thomas Oppermann, geboren am 27. April 1954 in Freckenhorst, Kreis Warendorf, drei Töchter, ein Sohn. Jurastudium in Göttingen. Seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit dem 16. Dezember 2013 Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Zuvor 15 Jahre Mitglied des Niedersächsischen Landtages, fünf Jahre Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen.



Drei Fragen an Fritz Güntzler

Worin sehen Sie den Beitrag der Kirchen in Göttingen zum gesellschaftlichen Leben in Göttingen?

Die Kirchen bereichern das gesellschaftliche Leben in Göttingen. Mit ihrem teils ehrenamtlichen Engagement, zum Beispiel in der Straßensozialarbeit, bei der Bahnhofsmision und dem Mittagstisch, leisten sie einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördern die Solidarität. Auch die Angebote der Kirchengemeinden tragen zur kulturellen Vielfalt in Göttingen bei. Im Bereich Bildung nehmen sie vor allem die Familie in den Blick.



Wie sehen Sie die Zukunft der Kirchensteuer in der Deutschland?

Durch das Konkordat wurde die Kirchensteuer eingeführt. Die Kirchen haben soziale Aufgaben übertragen bekommen. Der große soziale Beitrag, den die Kirchen in unserem Land leisten, ist nur möglich, weil sie im erheblichen Umfang eigene Mittel beisteuern und Kirchenmitglieder sich ehrenamtlich engagieren. Ohne die Kirchensteuer müsste ein Großteil der Kindergärten und etliche Schulen schließen, da diese nicht mehr finanzierbar wären. Das System der Kirchensteuer hat sich meines Erachtens bewährt.

Brauchen wir in Deutschland weiterhin einen konfessionellen Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Ja. Religionsunterricht gehört an staatlichen Schulen einfach dazu. Das ist im Grundgesetz in Artikel 7 verankert. Wer die Abschaffung des konfessionsgebundenen Religionsunterrichts fordert, ebnet den Weg zu einer Auslöschung der für unsere Gesellschaft prägenden christlichen Werte. Andere Unterrichtsinhalte wie Philosophie oder Ethik sind kein Ersatz für den Religionsunterricht und erfüllen daher nicht den Auftrag unseres Grundgesetzes.

Geboren am 6. Mai 1966 in Cuxhaven, verheiratet, zwei Kinder. Seit 1996 Mitglied des Landesvorstandes der CDU in Niedersachsen, seit 2014 stellv. Landesvorsitzender der CDU in Niedersachsen, seit 2009 Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Göttingen. Mitglied des Niedersächsischen Landtages von 2005 bis 2008 und von 2010 bis 2013; zuletzt innenpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion. 2001 bis 2014 Mitglied im Rat der Stadt Göttingen. Mitglied im Rundfunkrat des Norddeutschen Rundfunks, Aufsichtsrat der Göttinger Händelfestspiele GmbH, Kuratorium der Arwed Löseke Hochschulstiftung, Kuratorium des Evangelischen Stift Alt- und Neu-Bethlehem Göttingen.

Sonntag, 12. März, 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiscere)

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen

Pastor Hauschild/Diakon Ziehe
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Superintendent Selter

11 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

15 Uhr *St. Johannis*

Erste evangelische Pastoren

Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke

Mittwoch, 15. März

12 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsgebet in der Passionszeit

18 Uhr *St. Johannis*

Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Johann Sebastiani: Matthäuspassion
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Donnerstag, 16. März

15.30 Uhr *St. Jacobi*

Ökumenisches Seminar

Christlicher Antisemitismus
am Beispiel des kirchlichen
»Entjudungsinstituts«
Dr. Oliver Arnhold (Bielefeld)

Freitag, 17. März

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik


Franck: Grand pièce; Bach:
»Wir glauben all an einen Gott«;
Hindemith: Sonate Nr. 3
Gerhard Löffler (Hamburg)

Mahlzeit im Bullerjahn!

Heißgeliebte Mittagsklassiker, knackige Salate, Flammkuchen aller Art ...



GustobelJue GmbH | Dransfelder Straße 3 | 37079 Göttingen

Reservierungen: Telefon 0551-307010-0 | Fax 0551-307010-10 | E-Mail info@bullerjahn.info | www.bullerjahn.info | 

Geldanlage – quer gedacht!



H.M.
WATERKAMP

Asset Management | Kapitalanlagen | Vermögensberatung

Seit 2004

THEATERPLATZ 6 | GÖTTINGEN | FON: 0551/58360

Exklusivermittler der Golhaer Invest- und FinanzService GmbH



Politik auf der Kanzel?

Für manche Zeitgenossen gilt es als Nachweis für die Aktualität einer Predigt, wenn der Prediger das politische Geschehen der vergangenen Woche aufgreift. Andere nervt genau das, und sie fordern von Pastoren politische Zurückhaltung auf der Kanzel.

Natürlich weiß ich: Es gibt kaum ein Thema, das nicht auch »irgendwie« politisch ist. Dennoch meine ich: Kanzelreden sind Monologe, Politik jedoch braucht den Diskurs, den Dialog. In Parlamenten, auf Parteitagen, in Presse, Fernsehen und Internet gibt es Rede und Gegenrede, da wird gestritten, am besten mit Argumenten. Am Ende kommt es zu Mehrheitsentscheidungen, die basieren auf Überzeugungen und Beziehungen, Argumenten und Emotionen.



Kanzel in St. Jacobi

Natürlich habe ich, wie andere Bürger auch, zu vielen Themen eine Meinung, und die ist, zumindest manchmal, auch von Überzeugungen getragen, die ich für »christlich« halte. Doch letztlich weiß auch ich nicht mehr als das, was in jenen von mir favorisierten Zeitungen und Sendungen berichtet wird.

Auch ich bin gegen »rechte« Gewalt – und gegen »linke«, die in unserer Stadt ja weit häufiger ist, erst recht. Auch ich bin gegen die populistischen Vereinfachungen der AfD. Warum? Die Bibel sagt zu den meisten

gesellschaftspolitischen Fragen nichts Konkretes; auch ich habe mir aus Presse, Fernsehen und Internet eine Meinung zu bilden versucht.

Pastoren sind zugleich Bürger, hier oder da sogar politisch engagierte. Neutralität von ihnen zu fordern und ihnen einen Maulkorb zu verpassen, würde sie zu unmündigen Bürgern machen. Einmischen mögen sie sich wie andere Christenmenschen auch, in Bürgerinitiativen, Parteien und Parlamenten: mit Argumenten streiten um die besten Lösungen. Aber nicht am Sonntag auf der Kanzel, mit dem Anspruch, kraft ihrer christlichen Überzeugungen die einzig richtigen Antworten zu politischen Fragen zu kennen.

Politik gehört nicht auf die Kanzel, sondern in den Diskurs und – ins Gebet, insbesondere ins Fürbittengebet. Da will ich die Not der Welt, die mich und andere oft sprachlos und hilflos macht, vor Gott bringen. Im Fürbittengebet hat all das, was die Welt bewegt, seinen Platz: die Kinder von Aleppo, die Ertrinkenden vor Lampedusa, die Opfer vom Breitscheidplatz, die drangsalierten koptischen Christen in Ägypten. Für all das, was uns in dieser Welt sprachlos macht, finden wir Worte im Fürbittengebet und vielleicht ab und an auch Motivation und Tatkraft, uns als Bürgerinnen und Bürger zu engagieren.

Harald Storz

Samstag, 18. März

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Sonntag, 19. März,

3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Superintendent i.R. Dr. Jaeger

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Vikarin Klassen und Pastor Hauschild gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Prof. Dr. Roggenkamp

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Prof. Dr. Lange, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*

Musikalischer

Abendgottesdienst

mit dem Gospelchor »Voices« unter Leitung von Gosie Borree

Mittwoch, 22. März

12 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsgebet in der Passionszeit

18 Uhr *St. Johannis*

Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Max Reger: Kantate

»O Haupt voll Blut und Wunden« und »Vater unser«

Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Donnerstag, 23. März

15.30 Uhr *St. Jacobi*

Ökumenisches Seminar

Ursachen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus im Deutschland der Nachwende-Zeit

Dr. Cornelius Schley (Göttingen)



Menschen zusammenbringen

Sozialdezernentin Petra Broistedt im Gespräch

»Ohne die unterschiedlichen kirchlichen Einrichtungen würde der Stadt etwas fehlen« – das ist die Auffassung der Göttinger Sozialdezernentin Petra Broistedt.



Petra Broistedt ist seit Oktober 2016 Dezernentin für Soziales und Kultur in Göttingen. Von 2008 bis 2012 war sie bereits als stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Jugend der Stadt tätig. Weitere Informationen: www.goettingen.de

Bei vielen sozialen Aufgaben wie der Trägerschaft von Krankenhäusern, Kindergärten, Pflege- und Altenheimen, Jugend- und Altenarbeit in Göttingen sind die Stadtverwaltung und die Kirchen gemeinsam engagiert. Für Petra Broistedt ist dieses Zusammenwirken ein ganz wichtiger Teil unseres Gemeinwesens und macht gerade durch die unterschiedlichen Angebote der jeweiligen Träger unsere Stadt stark und vielfältig.

Für viele Hilfesuchende ist der Gang ins Rathaus eine hohe Hürde. Deshalb sind häufig kirchliche Einrichtungen die ersten Ansprechpartner. Die kirchlichen Angebote haben nach Meinung von Petra Broistedt einen niedrigschwelligen Zugang. Das ist zum Beispiel im Bereich von Schwangerschaftskonfliktberatung, Straßensozialarbeit, Drogen- und Suchtberatung besonders wichtig. Hier leisten die kirchlichen Einrichtungen einen hochrangigen Beitrag zum sozialen Leben in unserer Stadt.

Göttingen ist eine wachsende Stadt, in der Wohnraum fehlt und der Anteil an Single-Haushalten sehr hoch ist. Daher sieht Petra Broistedt in der sozialräumlichen Quartiersentwicklung eine ganz wichtige Aufgabe. Diese soll das Zusammenleben unterschiedlicher Menschen fördern, Neubürger schneller integrieren, ältere Mitbürger einbeziehen und Nachbarschaftszentren entstehen lassen. Auch hier kommt der Arbeit der Kirche eine große Bedeutung zu, weil sie über ihre unterschiedlichen Einrichtungen und Angebote in den jeweiligen Quartieren dazu beiträgt, eine solche Entwicklung gemeinsam mit der Stadtverwaltung in die Wege zu leiten.

Eine weitere Aufgabe der Stadtdezernentin ist der Kulturbereich. Als Oberzentrum mit einem breiten Kulturangebot hat die Stadt eine große Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ein wichtiger Teil des Programms sind die kulturellen Angebote der Kirchen. Sie umfassen Konzerte, Vorträge und Ausstellungen. Diese sind in den Augen von Petra Broistedt eine Einladung, bei der die Kirchengemeinden ihre Türen für die Menschen öffnen. Sie sieht es als wichtigen kulturpolitischen Auftrag für Kommune und Kirchen, zukünftig noch mehr Menschen zu erreichen und zusammenzubringen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsstand. Menschen zusammenzubringen, damit sie mehr Verständnis füreinander entwickeln, ist ihr auch im Zusammenleben mit Flüchtlingen wichtig. In Hameln, wo sie als Kreisrätin gearbeitet hat, ist ein »interreligiöser Dialog« entstanden, in dem Menschen ihren Glauben vorstellen und für Austausch, gegenseitigen Respekt und Toleranz werben. Türen öffnen und einladen: das sind die beiden Aufgaben, die Stadt und Kirche auch in der Zukunft weiterhin gemeinsam übernehmen sollen.

Dr. Eva Cremer



MAMMOGRAPHIE SCREENING GÖTTINGEN

Bundeseinheitliches Früherkennungsprogramm zur Senkung der Sterblichkeit bei Brustkrebs

- für alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren
- ab 12 Monaten nach der letzten Mammographie
- volle Kostenübernahme durch die Krankenkasse
(bei Selbstbehalt keine Übernahme bis zu dieser Höhe)

Mammographie Screening Göttingen
Dr. med. K. Samse

Berliner Straße 6, 37073 Göttingen + im Mammobil
Tel.: 0551-90036390
kontakt@mammascreeing-goettingen.de



Freitag, 24. März

18 Uhr

St. Jacobi

Orgelmusik »Luthers Lieder«:

»Aus tiefer Not schrei ich zu Dir«
Werke von Mendelssohn (Sonate Nr. 3), Böhm und Geist; Stefan Kordes, Orgel, Pastor Wackernagel

Samstag, 25. März

10 bis 15 Uhr

Corvinus

Ökumenischer Kinder- Weltgebetstag zum Thema: Philippinen

Kindergottesdienst-Teams von
Corvinus, St. Vinzenz und St. Paulus

11.45 Uhr

St. Jacobi

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Sonntag, 26. März,

4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr

St. Albani

Taufgottesdienst

Pastor Hauschild
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr

St. Jacobi

Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung

»Sichtlich evangelisch: die Fenster
der St. Jakobikirche«,
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Storz

10 Uhr

St. Johanns

Predigtgottesdienst

Pastor Schridde

10 Uhr

Thomas

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

15 Uhr

St. Marien

»Aus tiefer Not schrei ich zu dir« – eine Woche aus der Göttinger Reformations- geschichte

Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke

Max-Born-Ring 38 · Gö
Tel. (0551) 5 00 93-0



S/ENIORENZENTRUM WEENDE

- **WOHNEN**
- **BETREUEN**
- **PFLEGEN**

- 65 Appartements (Pflege)
- 34 Wohnungen (betr. Wohnen)

seniorenzentrum-weende.de



Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Rechtsanwältin Cornelia Lohmann
17081 FWHöttingen
Tel. (0551) 408 3596
03039 Vereinigung sozialer Rechtswissenschaftler

www.rechtsanwaeltin-cornelia-lohmann.de



Seit 140 Jahren

heißten wir Sie mit einzigartiger
Kaffeekultur willkommen.

Zu den Besten in Deutschland zu gehören, macht uns selbstverständlich ein bisschen stolz – auch nach 140 Jahren Firmengeschichte. Doch dieses Jubiläum zeugt nicht nur von kompromissloser Qualität, Hingabe zum Handwerk und einer begeisterungsfähigen Belegschaft – sondern ganz besonders von Kunden, die dieses zu schätzen wissen.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



www.cronlanz.de

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



**Computer-Kurse
zum Verstehen**

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

**Den PC einstellen - optimieren -
Programme installieren**
06.03. - 08.03.2017 / 59 € / 12 Ustd.

Einführung in die Bildbearbeitung
20.03. - 22.03.2017 / 59 € / 12 Ustd.

**OUTLOOK - kommunizieren und planen
mit Outlook**
27.03. - 28.03.2017 / 40 € / 8 Ustd.

WINDOWS 10 - Was ist anders?
03.04.2017 / 22 € / 4 Ustd.

Bildbearbeitung für Fortgeschrittene
10.04. - 13.04.2017 / 78 € / 16 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen
18.04. - 19.04.2017 / 40 € / 8 Ustd.

Textverarbeitung mit WORD 2013
24.04. - 27.04.2017 / 78 € / 16 Ustd.

Effektiv Schreiben mit der PC-Tastatur
02.05. - 05.05.2017 / 78 € / 16 Ustd.

Eine Homepage gestalten...
08.05. - 10.05.2017 / 59 € / 12 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene
29.05. - 30.05.2017 / 40 € / 8 Ustd.

PowerPoint - Einführung
06.06. - 08.06.2017 / 59 € / 12 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr
Weitere Informationen auf unserer website: www.eeb-goettingen.de
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

Save the date!

Tagesfahrt zur Ausstellung
Der Luther Effekt
nach Berlin am 27. April 2017



Glücksprojekt im Corvinuskindergarten

Zum Jahreswechsel verschenken viele Menschen Glücksbringer und wünschen sich gegenseitig ein glückliches neues Jahr. Aber was ist Glück? Darüber haben wir, die Erzieherinnen, mit den Kindern philosophiert: Kann man Glück sehen, schmecken oder riechen? Ist Glück für jeden gleich? Kann man Glück teilen? Zu Beginn unseres Projektes haben wir persönliche Glücksbringer und typische Glückssymbole gesammelt und damit auf der Fensterbank eine »Glücksecke« gestaltet.



Die Kinder haben sich und uns erzählt, welche Erlebnisse sie schon einmal glücklich gemacht haben. Wir als Erwachsene waren erstaunt, denn es waren so viele kleine Momente, die die Kinder froh gemacht haben und an die sie sich erinnern konnten.

»Mmh, macht das glücklich!« So ist auch eine besonders leckere Speise, die die Kinder mit zubereiten können, etwas, was dieses positive Lebensgefühl auslöst. Oder einfach eine Süßigkeit außer der Reihe oder das Lieblingsessen.

Zum Thema Glück gibt es auch Bücher, und in vielen Märchen kann man etwas darüber erfahren, wie zum Beispiel bei »Hans im Glück« oder »Frau Holle«.

Jeden Tag verschenken die Kinder »Glück«, wenn sie ihre Bilder oder Bastelarbeiten, die sie in der Kindertagesstätte mit viel Ausdauer und Freude hergestellt haben, an die Eltern oder Großeltern weitergeben.

Im Morgenkreis gibt es die »Freundliche Runde« zur Begrüßung. Wenn wir den anderen etwas Nettes sagen, ihnen die Hand geben oder sie umarmen, erleben sie kleine Glücksmomente.

Wie schön, dass wir dieses Glücksprojekt mit den Kindern durchgeführt haben. Die Kinder und die Erwachsenen konnten mit allen Sinnen dieses Lebensgefühl erfahren.

*Cornelia Rudolph
Leiterin im Corvinuskindergarten*

Montag, 27. März bis 1. April

Reformierte Gemeinde

JESUSHOUSE

Jugendwoche der Ökumenischen
Jugendgemeinde »Haven«
Jugendreferent Schernus & Team

Mittwoch, 29. März

12 Uhr *St. Jacobi*

**Mittagsgebet in der
Passionszeit**

15.30 Uhr *St. Albani*

Gesprächskreis für Senioren

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

Donnerstag, 30. März

9 Uhr *St. Albani*

Kindergartengottesdienst

mit Verabschiedung von Bärbel
Lorenz, Pastor Hauschild und
KiTa-Team

15.30 Uhr *St. Jacobi*

Ökumenisches Seminar

Antimuslimische und antisemitische
Ressentiments am Beispiel der
Beschneidungskontroverse
Dana Ionescu (Göttingen)

Freitag, 31. März

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Werke von Muffat, Merula,
Buxtehude, Bach und Liszt
Thiemo Janssen an der italienischen
und der großen Ott-Orgel

Samstag, 1. April

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

15 Uhr *St. Albani*

Taufgottesdienst

Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Johannis*

**Organo Pleno – Lange Nacht
der Orgel**

Studierende der Kirchenmusik

Sonntag, 2. April,

**5. Sonntag der Passionszeit
(Judika)**

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well



Schätze in Corvinus

Weltkugelleuchter »Zünde ein Licht an und gib mir eine Gabe«

Neben dem hellen, halbrunden Altarraum der Corvinuskirche steht rechterhand ein Weltkugelleuchter, ein »Gabenlicht-Leuchter«, wie man ihn von skandinavischen Vorbildern (z. B. in der Domkirche in Uppsala) kennt.

Zentriert in der Kugel erkennt man ein filigranes Kreuz, das formal das bronzene Altarkreuz wieder aufnimmt und mit der Mittelkerze darauf verweist, dass Christus in der Mitte der Welt steht. Die vielen außen angeordneten Kerzen, die die Gottesdienstbesucher kaufen und im Gedenken für sich oder andere entzünden können, symbolisieren mit ihren vielen Flämmchen die Erleuchtung des Erdkreises. So fasst das Spruchband des »Äquators« diese Wechselwirkung zusammen:

»Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.« (Joh. 8, 12f)

Nicht nur die Entscheidung für einen solchen Leuchter war langwierig, sondern neben der künstlerischen Ausgestaltung, die in diesem Fall weit über das rein Dekorative hinausgeht, mussten in der Debatte auch Argumente wie Handhabbarkeit und Funktionalität berücksichtigt werden. Das alles fand ein glückliches Ende, als 1999 eine Familie aus der Gemeinde die gesamten Kosten für die Herstellung spendete und der Lübecker Metallbildhauer Markus Neumann mit der Ausführung beginnen konnte.

Eva Hildermeier

Ökumenischer Kinder-Weltgebetstag »Philippinen«

für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Samstag, 25. März, 10 bis 15 Uhr in der Corvinusgemeinde

Traditionell gestalten diesen Tag das Corvinuskindergottesdienst-Team und das Team St. Vinzenz-St. Paulus. Es gibt wieder einen gemeinsamen Beginn mit Einführung in das Land: eine Powerpoint-Präsentation und typische Gegenstände. Danach bilden wir Gruppen, die mit Filmen, Basteln, Musik und Tanz einen Zugang zu den Philippinen erschließen.

Ein gemeinsames Mittagessen und eine Spielpause schließen sich an. Nach einer weiteren Gruppenarbeit kommen wir zu einem gemeinsamen Gottesdienst wieder zusammen.

Es wird ein Kostenbeitrag von 2 Euro erbeten.



Gestärkt in der Gemeinschaft

Ein Kindernachmittag zum Gründonnerstag, 13. April, 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir miteinander bedenken, mit welcher Liebe Jesus die letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern vorbereitet hat: Wie er sie ausschickte, den Saal für das Passahmahl zu finden. Wie er ihnen das schönste und kostbarste Geschenk mit diesem Abendmahl machte. Wie er sich selber danach sehnte, noch einmal mit ihnen zu essen. Wie er sie vorbereitete auf die traurigen Ereignisse, die nun auf sie zukamen, und sie zur Gemeinschaft ermutigte. Gründonnerstag ist auch ein fröhlicher Tag in der Kirche. Wir wollen für künftige Mahlzeiten ein schönes Tischtuch mit Kartoffeldruck miteinander gestalten.

Christine Reh



Das Brot ist der Himmel

Agapemahl am Gründonnerstag, 13. April, 18 Uhr

Ab 18 Uhr beginnen wir mit den Vorbereitungen für das Agapemahl. Wir bereiten lange Tische mit schönen weißen Tischdecken vor. Darauf stehen Kerzen und Blumen. Wir sorgen auch für Baguette, Käse und Wein. Alles andere bringen die Gäste mit: Salate, Suppen, Häppchen. Auch Geschirr soll mitgebracht werden, damit es für alle ganz einfach und leicht ist (wer es vergisst, kann Geschirr aus der Küche bekommen). Wir beginnen mit einer Andacht. Dabei geht es darum, dass Jesus mit seinen Freunden gegessen hat, obwohl er schon genau wusste, dass sie ihn alle im Stich lassen würden. Überhaupt, das war ja sein Erkennungszeichen: Er hat immer mit ihnen gegessen. Nach seinem Tod haben sie ihn daran erkannt, dass er ihnen etwas zu essen gemacht hat. Deshalb machen wir das jetzt auch so.

Im letzten Jahr kamen alle Altersgruppen. Schön wäre es, wenn die Eltern und Großeltern die Kinder vorher zum Kindernachmittag bringen, dann etwas zum Essen vorbereiten könnten und mit uns zu Abend essen würden.

Pastorin Well und Team

| | | |
|---|--|--|
| Regelmäßige Termine | Neu: Computertüffel REPARATURCAFE GÖTTINGEN Letzter Do. im Monat 17-20 Uhr. | Corvinus Gospelchor He's making us sing Di. 20.00 Uhr |
| Liturgisches Abendgebet: Mo.-Fr. 18.15 Uhr (außer in den Schulfreien) | Corvinus Kantorei Mo. 19.30 Uhr | CORVINUS Öffnungszeiten: So. 11-12.00 Uhr BUCHEREI Di. und Do. 16-17.30 Uhr |

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.15 Uhr *St. Jacobi*
Vortrag: »Glaskunst um 1900 und ihre Restaurierung«
Restauratorin Kathrin Rafoth/Erfurt

18 Uhr *St. Albani*
Passionskonzert
Pergolesi: »Stabat mater«; Kuhnau: Motette »Tristis est anima mea«; Bach: Kantatensätze. Collegium coll'arco; Kantorei St. Albani, Leitung: Arwed Henking

18 Uhr *St. Marien*
Konzert des Göttinger Vokalensembles

Mittwoch, 5. April

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Passionszeit

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag: »Kirchenmusik nach Luther«
Hugo Distler: Choralpassion
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Donnerstag, 6. April

Seniorenpark CarpeDiem

15.30 Uhr
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Eine afrikanische Tragödie – der Völkermord zwischen Hutu und Tutsi, erzählt von Lukas Bärfuss in seinem Roman »Hundert Tage«
Lesung: Siegfried Herbst, Claudia Mattlin, Jörg Ulrich Meyer-Bothling, Dirk Tiedemann



Neuer Kerzenleuchter in St. Albani

Viele Menschen in unserer Gemeinde entzünden gerne Kerzen als sichtbares Zeichen ihres Gebetes und geben ihrem Anliegen damit einen besonderen Ausdruck. In St. Albani gibt es dafür jetzt einen neuen Leuchter, der im linken Seitenschiff vorn neben dem Votivkreuz und dem Taufbaum steht. Alle drei Elemente sind aufeinander abgestimmt und bilden zusammen das Ensemble des Andachtsraums; auch eine neue Bank lädt dort seit einiger Zeit zu Besinnung und Gebet ein.

Der Kerzenleuchter wurde, wie schon der Taufbaum, von dem Nörtener Kunstschmied Hans-Eckard Stein entworfen und gefertigt und greift erneut die Baum- und Rankenornamentik des Kirchenraums auf. Dass die Gemeinde segensreichen Gebrauch von dem neuen Leuchter macht, ist die Hoffnung des Innengestaltungsausschusses, der seine Anschaffung ange-regt und seine Entwicklung begleitet hat.

Dr. Katharina Behrens

Musik um sechs

**Abendgottesdienste in
 St. Albani (sonntags um 18 Uhr)**

**19. März: Aufbrechen oder
 die Freiheit, sich auf den Weg
 zu machen**

mit dem Gesangsensemble
 VOICES aus Rosdorf

**11. Juni: Genießen oder die
 Kunst, gegenwärtig zu sein**

mit dem Corvinus-Gospelchor
 (Leitung: Caroline Hempel und
 Insa Heimsoth)

**3. September: Durchhalten
 oder die Fähigkeit, den Mut
 nicht zu verlieren**

mit Lean on me & Band
 (Leitung: Rüdiger Brunkhorst)

**19. November: Ankommen
 oder vom Glück des Findens**

mit dem Duo Hanna Carlson &
 Gregor Kilian (Vocal Jazz und
 Piano)

Auftrag an Glockengießerei erteilt

Bis Mitte Dezember 2016 waren die Angebote von drei Glockengießereien für die neuen Bronzeglocken eingegangen. Nach Beratung mit dem Glockensachverständigen Andreas Philipp hat der Kirchenvorstand der Gießerei Petit & Gebr. Edelbrock im münsterländischen Gescher den Auftrag erteilt. Diese hat gleich nach der Weihnachtspause, am 2. Januar, mit den umfangreichen Vorbereitungen begonnen. Gleichzeitig arbeitet der Künstler Peter Luban aus Röbnitz im Voigtland mit Nachdruck an der Glockenzier.

Auf einem oberen, um die Glocken laufenden Band unterhalb der Aufhängung stehen jeweils die »Namen« der einzelnen Glocken, die vier reformatorischen »sola«, in lateinischer Sprache: sola gratia, solus Christus, sola scriptura, sola fide. Auf einem Band unten um die Glocken stehen dazu passende Bibelverse. Dazwischen, auf dem eigentlichen Glockenkörper, wird auf der Vorder- und Rückseite der Glocken jeweils ein Symbol angebracht, auf der größten Glocke z. B. das vergrößerte mittelalterliche Siegel der Gemeinde und auf der Rückseite eine Zeichnung des heutigen Kirchengebäudes. Auf der zweitgrößten Glocke werden Symbole von zwei der Schlusssteine im Gewölbe über dem Chorraum unserer Kirche mit Pelikan und Phönix abgebildet werden. Daneben erscheinen die Jahreszahl, die Namen der Gießerei und des Künstlers.

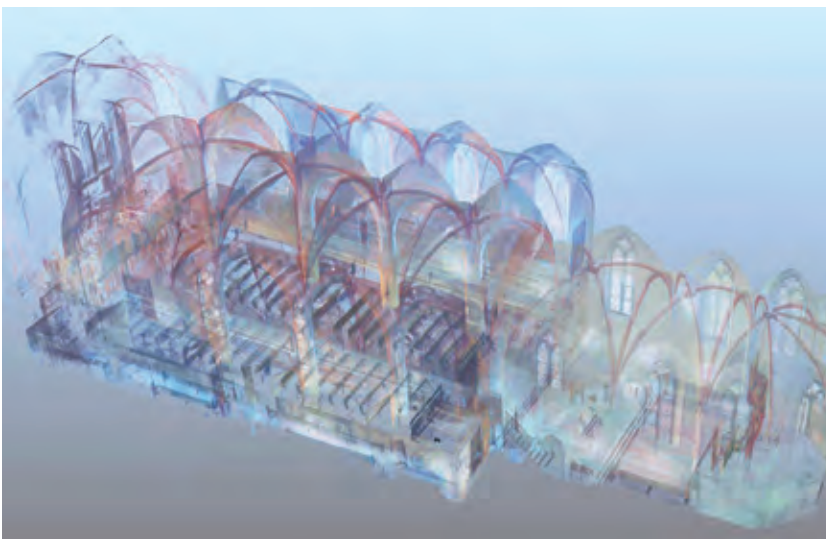
Über all dies wird mit vielen Bildern eine Festschrift Auskunft geben, an der ebenfalls schon gearbeitet wird. Über die Glockenzier berichtet demnächst eine kleine Ausstellung in der Kirche.

Marianne Mühlenberg



Studenten vermessen St. Albani

Im September 2016 fand in der St. Albanikirche die Praxisübung »Bauaufnahme einer mittelalterlichen Kirche« unter der Leitung von Christian Schnoor statt. Studierende des Archäologischen Instituts mit Schwerpunkt Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte nahmen an dieser Bauaufnahme teil. Die Grundidee bestand darin, den Studierenden einen Einblick in die Vorgehensweise einer Bauaufnahme zu ermöglichen. Mit Hilfe von Schnurgerüsten, Maßbändern und Laserdistanzmessgeräten sollten die Teilnehmer einen Grundriss und verschiedene Ansichten, Schnitte und Detailzeichnungen erstellen. Durch die Teilnahme von Frau Dr. Bianca Wagner von der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie konnten mit dem 3D-Laserscan-Verfahren und der Photogrammetrie zwei moderne Methoden vorgestellt und eingesetzt werden.



Der 3D-Lascanner wurde in der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie aus Studiengebühren angeschafft und dort schon für etwaige Geländekurse sowie bei Bachelorarbeiten eingesetzt. Besonders der Einsatz dieses 3D-Lascanners im Innenraum war für die Studierenden absolutes Neuland und wurde mit regem Interesse verfolgt. Die Laserscans wurden am PC zu einer farbigen, millimetergenauen Punktwolke des Innenraums zusammengesetzt. Bei der Außenfassade kam die Photogrammetrie zum Einsatz. Aus digitalen Bildern entstand am Computer eine unverzerrte Punktwolke der Außenhaut.

Damit liegt jetzt erstmalig eine genaue Vermessung der Kirche vor. Die Studierenden konnten durch die Kombination der verschiedenen Methoden ihre Kenntnis einer Bauaufnahme vertiefen und einen Einblick in spätere Berufsfelder wie die Denkmalpflege oder die Historische Bauforschung erlangen.

Christian Schnoor

Freitag, 7. April

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik

Werke von Mendelssohn, Lübeck und Bach
Martin Kohlmann (Weende) spielt sein Prüfungsprogramm

Samstag, 8. April

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Sonntag, 9. April, 6. Sonntag in Passionszeit (Palmsonntag)

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Vikarin Klassen
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Taufgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
**Predigtgottesdienst,
anschließend Kirchenkaffee**
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Montag, 10. April

7.15 Uhr *St. Johannis*
Morgenandacht in der Karwoche
Pastor Schridde, Turmkapelle

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastor Hauschild

Dienstag, 11. April

7.15 Uhr *St. Johannis*
Morgenandacht in der Karwoche
FSJler Leo Haßbargen, Turmkapelle

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Vikarin Klassen



Die Ausgrabungen des hervorragend erhaltenen römischen Bades in Bath sind eine der Hauptattraktionen für Touristen



Die Stiftskirche in Bücken



Kantorei St. Albani

Reif für die Insel

Trotz oder gerade wegen des Brexit: Wir reisen wieder nach England. Vom **18. bis 24. Juni 2017** geht es in das Herz Englands, eine der schönsten Landschaften, die die Insel zu bieten hat. Wir besuchen berühmte Gärten wie Hidcote Manor Garden und Nymans Garden. Selbstverständlich haben wir Zeit, uns tolle Städte wie Bath und Gloucester anzuschauen, und wir fahren in den Geburtsort von Winston Churchill: nach Blenheim Palace. Natürlich gibt es noch viel mehr zu sehen.

Alle Eintritte, die Busfahrt, Fähre, Übernachtungen mit Halbpension sind im Preis inbegriffen. Alle nötigen Informationen finden Sie in einem Flyer, der in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegt, natürlich auch in einigen anderen Innenstadtgemeinden. *You are welcome!*

Tagesfahrt: Auf den Spuren der Romanik nach Bücken

Die diesjährige Tagesfahrt **am 3. Mai 2017** führt uns in den Flecken Bücken. Dort steht die Stiftskirche St. Materniani et St. Nicolai, auch Bückener Dom genannt. Diese Kirche ist eine im 12. Jahrhundert gebaute Basilika. Im Inneren befinden sich viele Kunstschätze, unter anderem eine romanische Triumphkreuzgruppe und eine spätromanische Steinkanzel. Eine Führung wird uns die Stiftskirche und ihre Kunst näher bringen. Nach der Besichtigung besteht die Möglichkeit zum Mittagessen (Speisekarte und Anmeldung im Bus). Das Mittagessen kann gemeinsam oder als Selbstverpflegung eingenommen werden. Weiter geht die Fahrt nach Nienburg an der Weser. In dieser wunderschönen kleinen Stadt haben Sie bis zur Rückfahrt Zeit, etwas auf eigene Faust zu unternehmen.

Abfahrt: Stadthalle 8 Uhr, **Ankunft:** Stadthalle 20 Uhr

Fahrtpreis inkl. Führung 35 Euro. Anmeldung und Bezahlung im Gemeindebüro St. Albani, Tel. 0551 58117.

Willi Pöhls

Passionskonzert in St. Albani

am Sonntag, 2. April 2017, 18 Uhr

Programm: »Stabat mater« von Pergolesi, Motette »Tristis est anima mea« von Kuhnau, Kantatensätze von Bach. Ausführende: Nathalie de Montmollin, Sopran; Uta Grunewald, Alt; Collegium coll'arco; Kantorei St. Albani; Leitung: Arwed Henking



Studiensemester in Heidelberg für Pastor Hauschild

Die Hannoversche Landeskirche hat mir im Sommer 2017 ein Studiensemester genehmigt. Es bietet die Gelegenheit, nach Jahren der Praxis den Kontakt mit der Theologie und anderen Wissenschaften zu erneuern.

Nach 13 Jahren an St. Albani freue ich mich jetzt auf diese Zeit der Unterbrechung und Besinnung, auf das Eintauchen in aktuelle theologische Wissenschaft, auf intensive Lektüre, auf das Wiedersehen mit meiner alten Studienstadt und auf hoffentlich viele neue Impulse, die dann wieder unserer Gemeindegemeinschaft zugute kommen können.

Das Studiensemester dauert von Mitte April bis Ende Juli. Ich danke schon jetzt dem Kirchenvorstand, der dieses Projekt von Anfang an unterstützt hat und meinen Kollegen Anke Well, Tel. 56687 oder 0176 57748587, und Wolfgang Ziehe, Tel. 5313911, die mich in dieser Zeit vertreten werden.

Martin Hauschild

Tauftermine 2017

Für die Taufe bieten wir Ihnen zwei Möglichkeiten: Sie können Ihr Kind im klassischen Gemeindegottesdienst taufen lassen. Damit wird in besonderer Weise deutlich, dass der Täufling Teil einer großen Gemeinschaft und der Gemeinde wird. Sie können sich aber auch für einen der Taufgottesdienste am Samstag um 15 Uhr entscheiden. Bei diesen familienfreundlichen Gottesdiensten werden mehrere Kinder getauft, und die Taufe steht im Mittelpunkt. Die Terminvereinbarung erfolgt über das Gemeindebüro. Die konkrete Planung des Gottesdienstes gehört zum Taufgespräch, zu dem Pastor Hauschild oder Diakon Ziehe Sie besuchen. Wir freuen uns, wenn sich auch Erwachsene taufen lassen. Bitte sprechen Sie uns dazu direkt an: Pastor Hauschild, Tel. 5314085 oder 9973997 und Diakon Ziehe, Tel. 5313911.



Samstag, 1. April, 15 Uhr
 Samstag, 13. Mai, 15 Uhr
 Samstag, 10. Juni, 15 Uhr
 Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr
 Samstag, 15. Juli, 15 Uhr

Sonntag, 20. August, 10 Uhr
 Samstag, 16. September, 15 Uhr
 Samstag, 21. Oktober, 15 Uhr
 Samstag, 2. Dezember, 15 Uhr

Mittwoch, 12. April

7.15 Uhr *St. Johannis*
Morgenandacht in der Karwoche
 Superintendent Selter, Turmkapelle

10.15 Uhr *Thomas*
KiTa-Gottesdienst
 Pastor Wackernagel und KiTa-Team

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Passionszeit

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
 Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag:
»Kirchenmusik nach Luther«
 Thomas Selle: Johannespassion
 Pastor i.R. Schmidt, Gemeindegottesdienstsaal

Donnerstag, 13. April, Gründonnerstag

16.30 Uhr *Corvinus*
Kindernachmittag
 »Gestärkt in Gemeinschaft«
 Christine Reh und Team
 Gemeindegottesdienstsaal

17 bis 19 Uhr *St. Marien*
Tischabendmahlsfeier
 Pastor Wackernagel und Team
 im Altarraum der Kirche

18 Uhr *Corvinus*
Agapemahl
 Pastorin Well und Team
 Gemeindegottesdienstsaal

18 Uhr *St. Albani*
Tischabendmahl
 Pastor Hauschild, Gemeindehaus

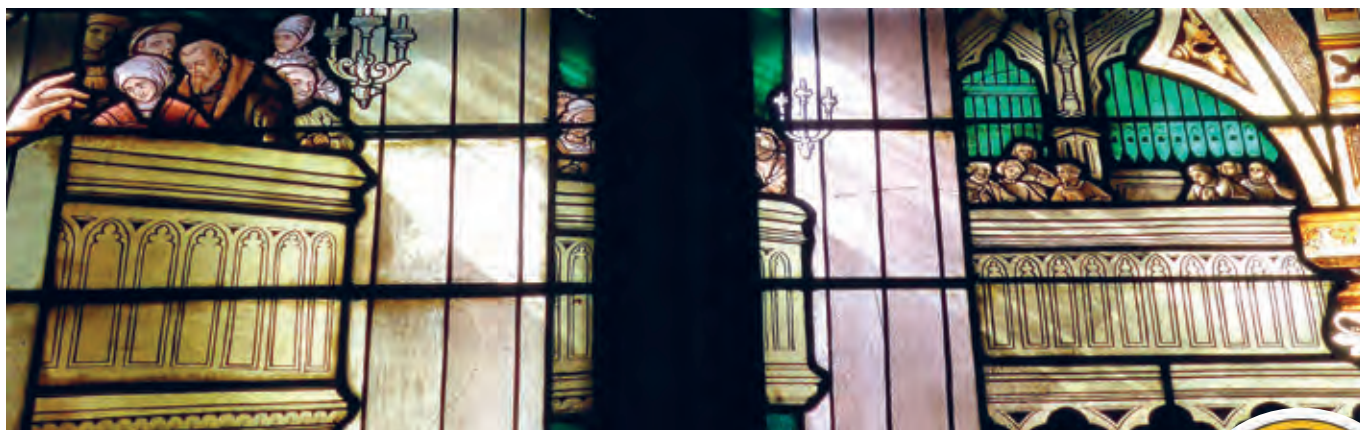
19 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastor Storz

22 Uhr *St. Johannis*
Andacht: Wachtet und Betet!
 Pastor Schridde und Team

Freitag, 14. April, Karfreitag

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei
 Pastor Hauschild



»Die Kirche in der Kirche«: Die Empore der St. Jacobikirche im Reformationsfenster über dem Südportal in St. Jacobi

Sichtlich evangelisch: Die St. Jacobikirche und ihre Fenster von 1901



Ausstellung vom 26. März bis 23. Juli 2017

In Wittenberg nahm die Reformation 1517 ihren Anfang. Wenige Jahre später gab es erste Anhänger der »Martinschen Sekte« auch in Göttingen. Doch erst 1529/30 setzte eine breite Bürgerbewegung durch, dass die Stadt evangelisch wurde. Die St. Jacobikirche wurde nun wie die anderen Göttinger Kirchen nach und nach evangelisch.

Wichtige Ereignisse auf diesem Weg sind seit 1901 in den Fenstern im Südschiff der Kirche dargestellt. Das erste zeigt die Störung einer altgläubigen Prozession am Bartholomäustag 1529 durch die evangelisch gesinnten Wollenweber. Das zweite erinnert an die Einführung der Göttinger Kirchenordnung 1530. Ein drittes Fenster zeigte den Auszug der Mönche aus dem Paulinerkloster und den Einzug der Schüler ins Paedagogium (dem Vorgänger der Universität und des Max-Planck-Gymnasiums). Dieses Fenster wurde bei einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Darüber hinaus wurde die Kirche mit einem betont evangelischen Bildprogramm in den Chorraumfenstern und an der Kanzel ausgestattet. Die Fenster in der Sakristei erinnern an die ersten beiden evangelischen Prediger an St. Jacobi und alle weiteren evangelischen Pastoren bis 1960.

In der Ausstellung erläutern Poster mit Texten, historischen Fotos und Detailaufnahmen der Fenster das sichtlich evangelische Bildprogramm der Kirche. Erstmals werden die Glasmaler vorgestellt, die auch die übrigen Innenstadtkirchen St. Albani, St. Johannis und St. Marien mit Buntglasfenstern ausgestattet haben. Außerdem werden die Bauherren der Renovierung (Superintendent Karl Kayser und die Kirchenvorsteher) sowie die Stifter der Fenster porträtiert.

Die Ausstellung ergänzt die Präsentation der Reformationsgeschichte im Städtischen Museum und zeigt, wie man um 1900 die Geschichte der Reformation wahrnahm.



Pelikan im Vierpass über dem Kreuzigungsfenster

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
11 bis 16 Uhr,
Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten

für Schulklassen und andere
Gruppen auf Anfrage (Tel. 43163).



Begleitprogramm

Sonntag, 26. März, 10 Uhr

Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung mit szenischer Lesung aus *Karl Kayser: Göttingens Reformation. Historisches Festspiel in 5 Akten. 1902.*

Superintendent Karl Kayser hat zu den Ereignissen, die in den Fenstern dargestellt sind, ein Theaterstück geschrieben, das zum 400-jährigen Reformationsjubiläum 1929 im Deutschen Theater aufgeführt wurde. Im Gottesdienst werden Ausschnitte daraus szenisch gelesen.



Jugendstilengel über dem Wollenweberfenster

Sonntag, 2. April, 11.15 Uhr

Vortrag: Glaskunst um 1900 und deren Restaurierung – Restauratorin Kathrin Rafoth/Erfurt

Sonntag, 30. April, 11.15 Uhr

Vortrag: Vom Historismus zum Jugendstil: der Glasmaler Franz Lauterbach und seine Werkstatt – Pastor Harald Storz

Sonntag, 21. Mai, 11.15 Uhr

Vortrag: Der Glasmaler Hubert Henning und seine Werkstatt – Pastor Harald Storz

Sonntag, 18. Juni, 11.15 Uhr

Vortrag: Zwischen Luthertum und Mittelalter – die Neugestaltung der St. Jakobikirche von 1899 bis 1901 – PD Dr. Christian Scholl

Sonntag, 23. Juli, 11.15 Uhr

Die Menschen hinter den Fenstern: Superintendent, Kirchenvorstand und die Stifter – Pastor Harald Storz

Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Vortragsreihe des Ökumenischen Seminars

Donnerstags um 15.30 Uhr im Gemeindesaal St. Jacobi, Jakobikirchhof 2, 37073 Göttingen

Die Vortragsreihe zu diesem Thema, die im Februar begonnen hat, wird bis zum 6. April fortgesetzt. Die Themen der einzelnen Vorträge, die sich historischen und gegenwartsbezogenen Aspekten des Themas widmen, entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Landessuperintendent Gorka

10 Uhr *St. Johannis*
**Musikalischer
Abendmahlsgottesdienst**
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
**Abendmahlsgottesdienst
mit Allgemeiner Beichte**
Pastor Wackernagel

15 Uhr *Thomas*
**Abendmahlsgottesdienst
zur Sterbestunde Jesu**
Pastor Wackernagel

15 Uhr *St. Jacobi*
Andacht zur Sterbestunde Jesu
mit Kammerchor St. Jacobi
Johann Walter: Matthäuspassion
und Motetten von Heinrich Schütz
Pastor Storz

**Samstag, 15. April,
Karsamstag**

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Andacht zur Grablegung Jesu
mit Flöte und Fagott
(Marten und Judith Bock)
Pastor Storz

23 Uhr *St. Jacobi*
Liturgische Feier der Osternacht
Pastor Storz

**Sonntag, 16. April,
Ostersonntag**

5.30 Uhr *St. Johannis*
Osterandacht am Morgen
Pastor Schridde, Turmkapelle

9.30 Uhr *Thomas*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Familiengottesdienst mit Taufe
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst
Pastor Dr. Schulz



Zur Zeit ist der Laternenpfahl vor dem Gemeindehaus die einzige Möglichkeit, ein Fahrrad sicher anzuschließen.



Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:
10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
17 bis 19 Uhr

Sonja Schlesinger

Tel. 57596, E-Mail: KG.St.Jacobi-
Goettingen@evlka.de

Wohin mit dem Rad?

Der Umbau des Gemeindehauses im Erdgeschoss ist erfolgreich abgeschlossen. Fahrstuhl und barrierefreie Toiletten sind in Betrieb. Doch Radler werden zu Recht Abstellmöglichkeiten vermissen. Der alte Ständer war zu klein und entsprach nicht mehr heutigem Sicherheitsbedarf. Deshalb wurde er abgebaut. Er soll durch Fahrradbügel zum sicheren Anschließen ersetzt werden.

Noch liegt keine Abschlussrechnung für die Gemeindehaussanierung vor. Aber es ist abzusehen, dass die Kostenplanung aufgrund eines großen Wasserschadens überschritten worden ist. Daher ist für neue Fahrradbügel kein Geld da.

Die Installation von zehn Fahrradbügeln kostet einschließlich Fundamentierung ca. 3.000 Euro. Darum unsere Frage: Unterstützen Sie diese Maßnahme?

Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen, IBAN DE77 2605 000 1000 0000 828, Verwendungszweck: St. Jacobi Fahrradbügel.

Sie können das Fahrradbügel-Projekt auch unterstützen über www.bildungsspender.de, ohne dass Sie einen Cent bezahlen. Die Kirchengemeinde St. Jacobi hat sich auf diesem Spendenportal registrieren lassen.

- Sie wollen einen Tisch bei IKEA bestellen?
- Sie wollen eine Bahnfahrkarte buchen?
- Sie wollen über eventim eine Konzertkarte für die Stadthalle ordern?
- Sie möchten über Fleurop jemandem einen Blumenstrauß schicken?
- Sie suchen für Ihren nächsten Urlaub einen Flug oder ein Hotel?

Ganz einfach:

1. Bevor Sie Ihre Bestellung aufgeben, geben Sie im Browser »www.bildungsspender.de« ein.
2. Auf dieser Seite öffnen Sie das Menü »Bildungsspender.de – Mach aus Deinem Einkauf eine gute Tat«.
3. Dann klicken Sie auf der Titelleiste »Einrichtungen« im Untermenü auf »Andere Einrichtung/Projektgruppe suchen« und geben im Feld »Suche nach Namen, PLZ, Ort« St. Jacobikirche ein und bestätigen diese Eingabe auf dem Logo der Kirchengemeinde..
4. Es öffnet sich ein weiteres Menü, in dem Sie nach Produkten und Firmen suchen können. Über 1.700 Shops sind bei Bildungsspender gelistet.
5. Dann klicken Sie den Shop Ihrer Wahl an und werden auf die entsprechende Shop-Website weitergeleitet.
6. Dort geben Sie wie gewohnt Ihre Bestellung auf, mit dem kleinen Unterschied: Der Shop leitet über das Spendenportal einige Prozent des Rechnungsbetrages an St. Jacobi weiter.

So einfach können Sie St. Jacobi unterstützen!



Kammermusiken in St. Jacobi

2017 laden wir wieder zu Kammermusiken **am Freitag, 18 Uhr** im Gemein-
desaal ein.

10. März: Kammerkonzert mit Dmitri Feinschmidt (GSO, Violine). Er spielt
Beethovens a-Moll-Sonate sowie die »FAE-Sonate«, ein seltenes Beispiel für
eine Gemeinschaftskomposition: Robert Schumann, Johannes Brahms und
Albert Dietrich komponierten sie für ihren Freund, den Geiger Joseph Joa-
chim.

21. April: Kammerkonzert mit David Drost (Berlin, Violoncello). Der aus
Göttingen stammende Cellist David Drost spielt ein virtuoses Programm:
Schumanns »Stücke im Volkston«, die erste Solosuite von Max Reger und
Rachmaninoffs Sonate g-Moll.

2. Juni: Kammerkonzert mit Oksana Labach (GSO, Viola). Sie spielt Werke
von Enescu, Piazzolla und Hindemith.

Begleitet werden alle Kammermusiken von Kantor Stefan Kordes.

Luthers Lieder

Die Reihe mit Orgelbearbeitungen zu Luthers Liedern
geht in die zweite Runde.

Freitag, 3. März, 18 Uhr: »Nun freut Euch, lieben
Christen gmein«, Landessuperintendent Gorka

Freitag, 24. März, 18 Uhr: »Aus tiefer Not«, Pastor Wackernagel

Freitag, 26. Mai, 18 Uhr: Luthers Osterlieder, Prof. Reinhard Kratz



Johann Sebastian Bach: »Die Orgelmesse«

Freitag, 19. Mai, 18 bis 21 Uhr

Dazu kommt einer der größten und beeindruckendsten Orgelzyklen von
Bach: die sogenannte »Orgelmesse« mit Vertonungen zu Kyrie und Gloria
sowie zu den fünf Katechismusliedern Luthers und das größte freie Orgel-
werk, Praeludium und Fuge Es-Dur. Die Schola St. Jacobi unter Leitung von
Arne zur Nieden singt die Choräle. In der Pause werden Getränke gereicht.
Zu den Chorälen spricht der Göttinger Theologe Prof. Dr. Christian Polke.
Karten für den Orgelabend erhalten Sie unter www.jacobikantorei.de und
an den üblichen Vorverkaufsstellen.

»Israel in Egypt« zu Gast in St. Johannis

Im Rahmen der Händel-Festspiele singen Kammerchor und Kantorei St. Jacobi
am Sonntag, 14. Mai, 18 Uhr eines von Händels aufregendsten Oratorien
»Israel in Egypt« in der selten aufgeführten dreiaktigen Urfassung. Beglei-
tet werden die Chöre vom Ensemble Antico unter der Leitung von Stefan
Kordes. Karten sind über die Internationalen Händel-Festspiele erhältlich.

11 Uhr *St. Johannis*
Musikalischer Festgottesdienst

J. S. Bach: »Christ lag in Todes-
banden« (BWV 4)
Göttinger Stadtkantorei, Göttinger
Collegium, Leitung: Bernd
Eberhardt; Pastor Schridde,
anschließend Osterbrunch

11 Uhr *St. Marien*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

**Montag, 17. April,
Ostermontag**

10 Uhr *St. Albani*
**Familiengottesdienst mit
Ostereiersuche rund um die
Kirche**
Diakon Ziehe und Team

10 Uhr *St. Johannis*
**Festgottesdienst mit
Abendmahl**
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Lange

18 Uhr *St. Jacobi*
**Ausklang der Ostertage:
Bildmeditation zum
Emmausfenster**
Pastor Storz

Mittwoch, 19. April

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag:
»Kirchenmusik nach Luther«
Heinrich Schütz: Osteroratorium
Pastor i.R. Schmidt, Gemein-
desaal

Freitag, 21. April

18 bis 19.15 Uhr *St. Jacobi*
Duoabend

Rachmaninoff: Sonate g-Moll,
Schumann: 5 Stücke im Volkston,
Max Reger: 1. Suite, David Drost
(Berlin, Violoncello), Stefan Kordes,
Klavier, Gemein-
desaal

Samstag, 22. April

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel



Geistliche Volkslieder – Motoren der Reformation

Begegnung mit Martin Luther und seiner Welt – Lieder-Zeitreise

In die Welt der geistlichen Volkslieder entführen **am Samstag, 11. März 2017 um 19 Uhr** in der St. Johanniskirche Fritz Baltruweit und sein Ensemble. Auf einer Lieder-Zeitreise durch fünf Jahrhunderte lassen die Musiker die ursprüngliche Frische und Lebendigkeit der Volkslieder neu aufleuchten. Die Situationen leben wieder auf, in denen die Lieder einmal zu Hause waren. Und sie finden ihren Weg in die Gegenwart und in unser Lebensgefühl.

Lieder, die Menschen gern miteinander singen oder gern zusammen gesungen haben – wie »Weißt du, wie viel Sternlein stehen«, »Wir pflügen und wir streuen«, »Wie lieblich ist der Maien« oder »Gott gab uns Atem«.

Für Martin Luther gehörten geistliche Volkslieder zu den wichtigsten Motoren der Reformation. Durch sie verbreitete sich seine Lehre nicht nur in den Kirchen, sondern auch landesweit auf den Marktplätzen. Deswegen stehen die Volkslieder aus der Luther-Zeit im Mittelpunkt, in der Begegnung mit Luther und seiner Welt, seiner Theologie, den Volks- und Liebesliedern, den Tänzen. Dabei treten die »alten« lebendig eingespielten Lieder und Tänze mit den »neuen« Liedbeiträgen in einen inspirierenden Dialog.

Der Liedermacher und Pastor **Fritz Baltruweit** ist bekannt von Kirchentagen und aus Rundfunk- und Fernsehsendungen. Einige seiner Lieder sind in das Evangelische Gesangbuch und auch in das neue katholische Gesangbuch »Gotteslob« aufgenommen worden.

Die Vollblut-Musikerin **Konstanze Kuß** (Hamburg) gibt mit ihrer Whistle-Flöte und ihrer Harfe den Liedern ihre ganz eigene liebenswerte Farbe. Der Pianist und Kulturpädagoge **Valentin Brand** (Hildesheim) sorgt für die sensiblen Klavierparts und der Musiker **Sebastian Brand** (Lüneburg) für Percussion-Instrumente sowie für den Bass.

Spendenkonto

für die Renovierung
von St. Johannis

Konto: 560 509 33

Sparkasse Göttingen

IBAN:

DE17 260 5000 100 560 509 33

BIC: NOLADE21GOE

Karwoche und Ostern in der Gemeinde

Mit besonderen Andachten gestalten wir die Woche vor Ostern:

- Frühandachten **vom 10. bis 12. April** und am Ostermorgen (auf dem Turm von St. Johannis)
- Spätandacht **am 13. April, 22 Uhr**: »Wachet und betet«

Nach Ostern beginnt wieder die Kirchenöffnung von Mittwoch bis Samstag ab 11 Uhr. Im letzten Jahr konnten wir die Öffnungszeiten um einen Tag erweitern. Das Team möchte diese Tendenz verstärken und freut sich über Menschen, die es dabei unterstützen. Sprechen Sie uns an!



Innenrenovierung St. Johannis

Dicht vor dem Ziel, aber noch nicht da!

St. Johannis hatte mit Freude berichtet: Der Bund fördert die Sanierung des Innenraumes der Rats- und Marktkirche St. Johannis in den nächsten drei Jahren mit 1,75 Millionen Euro. Das ist die eine Hälfte des gesamten geplanten Investitionsvolumens von 3,5 Millionen Euro. Diese Förderung ist daran gebunden, dass die Kirchengemeinde die andere Hälfte selbst aufbringt. Dazu bedarf es noch einer ordentlichen Anstrengung. Das Besondere: Für jeden Euro, der für die Innenrenovierung gespendet wird, legt der Bund einen Euro dazu. Das sollte motivieren, den Rest des Weges auch noch zu schaffen. Wer mithelfen möchte und kann, dem sei das Spendenkonto St. Johannis Göttingen ans Herz gelegt (siehe Kasten).

St. Johannis will nicht einfach nur einen neuen Anstrich haben, sondern mit der baulichen Veränderung auch eine inhaltliche Weiterentwicklung bewirken: Eine offene Bürgerkirche für alle Menschen soll sie werden. Ein Veranstaltungsort, der neben der Göttinger Stadtkantorei und dem Posaunenchor St. Johannis auch anderen Kulturschaffenden eine Bühne bietet. Ein Raum für den gesellschaftlichen Diskurs und vielfältige Begegnungen.

Gemeinsam an einem Tisch

Internationales Frauenfrühstück in der St. Johannisgemeinde

Seit einem Jahr treffen sich jeden Montag von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus von St. Johannis zehn bis 15 Frauen aus Göttingen und aus Ländern wie Afghanistan, Albanien, Iran, Irak, Syrien. Das Frühstück wird zusammen zubereitet, das gemeinsame Essen verbindet. Es wird erzählt, gelacht und



– oftmals mit Hilfe einer Übersetzerin – von Sorgen berichtet. Einige Frauen bringen ihre Kleinkinder mit, in den Ferien freuen sich auch die Schulkinder auf das gemeinsame Frühstück und auf Spiele. Für die geflüchteten Frauen ist das Gemeindehaus von St. Johannis ein wichtiger Begegnungsort in ihrem Alltag geworden. Hier fühlen sie sich ungeachtet ihrer nationalen, kulturellen, religiösen Zugehörigkeit sicher und wohl.

Die St. Johannisgemeinde unterstützt das Projekt durch die Bereitstellung der Räume. Wir würden uns freuen, wenn weitere Frauen aus Göttingen das Frühstück ehrenamtlich unterstützen könnten.

Anne Wagner & Gudrun Piechotta-Henze
Tel. 0170 5268687 · E-Mail: aruwa@t-online.de

Sonntag, 23. April, 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst,
anschließend Osterempfang
Pastor Hauschild und Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Hermelink

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Steinmetz

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
mit Feier der Diamantenen,
Eisernen und Gnadenkonfirmation
Pastor Wackernagel

Mittwoch, 26. April

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag: »Kirchenmusik nach Luther«

Carl Philipp Emanuel Bach:
Heilig und Osterkantate
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

20 Uhr *Altes Rathaus*
Ein Abend zur Geschichte der Reformation in Göttingen

Dr. Ernst Böhme, Harnisch-Ensemble,
Leitung: Bernd Eberhardt;
Moderation: Wilfried Bergau-Braune

Samstag, 29. April

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation
Pastor Hauschild und Diakon Ziehe



St. Johannis Info

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Renate Just · Tel. 0551 71450
RWJust@t-online.de

Göttinger Stadtkantorei:
Tel. 0551 42182
info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis:
Clemens Cornelius Brinkmann
Tel. 0152 54063891
pc.st.joh.goe@web.de

Lange Nacht der Orgelmusik

Organo Pleno

am Samstag, 1. April 2017, 18 bis 24 Uhr

Studierende im Studiengang »Kirchenmusik« aus dem gesamten Bundesgebiet musizieren je 20 Minuten auf der Orgel der Johanniskirche; ein Akzent ihres Programms liegt jeweils auf einem Bezug zur Reformation.

Der Eintritt ist frei. Kostenbeitrag erbeten.

Ostergottesdienst – Cantare et jubilare

in der Reihe »Bachkantaten zu Lutherliedern« mit BWV 4:
Christ lag in Todesbanden

am Ostersonntag, 16. April 2017, 11 Uhr

Vokalsolisten, Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Collegium
Leitung: Bernd Eberhardt

Diese Kantate ist eine der frühesten Kirchenkantaten Johann Sebastian Bachs. Alle sieben Strophen des Lutherliedes werden in wechselnder Stimm- besetzung durch Chor und Solisten vorgetragen und durch ein Streich- orchester und Orgel begleitet. Lassen Sie sich am Ostermorgen von dem »Halleluja« in der Musik Johann Sebastian Bachs anstecken! Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Osterbrunch ein.

Historische Durchblicke

Ein Abend zur Geschichte der Reformation in Göttingen
Texte – Lieder – Erzählungen

am Mittwoch, 26. April 2017, 20 Uhr, im Alten Rathaus

Mit Dr. Ernst Böhme (Leiter des Städt. Museums) und Dr. Martinus Luther (gesprochen von Christoph Huber)

Das Harnisch-Ensemble (Leitung: Bernd Eberhardt) singt Lieder aus der Renaissance

Moderation: Wilfried Bergau-Braune

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Göttingen. Freier Eintritt.

Die alten Chroniken berichten, dass die Reformation in Göttingen ihren Ausgang in einem musikalischen Streit nahm. Es war auf einer Bittprozession der katholischen Mönche, da singen die protestantisch orientierten Wollenweber mitten hinein in die Litaneien der katholischen Mönche das Lutherlied »Aus tiefer Not ruf ich zu Dir, Herr Gott erhör' mein Rufen«. Welch ein Affront, Welch ein Aufbruch! Beide Gruppierungen versuchen, sich gegenseitig zu übertönen, erst die Orgel in der damaligen Pauliner- kirche, in voller Lautstärke gespielt, vermag die widerstreitenden Gesänge zum Verstummen zu bringen. Das Anliegen der Reformation jedoch nicht.



Im Jahr 1603 wirbt der Stadtrat erfolgreich einen jungen Musiker aus der Hofkapelle des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel ab und setzt ihn an der St. Johanniskirche als Kantor und als Lehrer am Göttinger Pädagogium ein: Otto Siegfried Harnisch (1568 bis 1623). Harnisch ist für die Stadt ein Gewinn: er schreibt zur Musiktheorie und komponiert größere und kleinere Werke, darunter viele mehrstimmige deutsche Lieder, Madrigale und Tanzstücke.

Hören und Verstehen

am Mittwoch, 17. Mai 2017, 20 Uhr im Gemeindesaal von St. Johannis

Werkeinführung zum Oratorium »Luther in Worms« von Ludwig Meinardus
Bernd Eberhardt spricht über den Aufbau des Werkes. Hörbeispiele werden einen Vorgeschmack auf das Konzert geben. Freier Eintritt.

Oratorium

am Sonntag, 21. Mai 2017, 19 Uhr in der Johanniskirche

Ludwig Meinardus: »Luther in Worms«

Solisten: Stephanie Henke (Sopran), Anna Haase (Mezzosopran), Clemens Löschmann (Tenor), Andreas Scheibner (Bariton, Luther), Jürgen Orelly (Bass)

Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Symphonie-Orchester
Leitung: Bernd Eberhardt

Ludwig Meinardus komponierte sein Oratorium »Luther in Worms« im Jahr 1874. Sein Werk ist stark von Mendelssohn beeinflusst, wer dessen »Elias« und den »Paulus« kennt und schätzt, wird auch hier auf seine Kosten kommen. Meinardus schreibt großartige Fugen, dramatische Chöre und eingängige Arien, er verarbeitet – natürlich – Lutherchoräle wie zum Beispiel »Ein feste Burg ist unser Gott«. Die Handlung spielt in einer Szenerie aus Pilgern und Nonnen, Rittern, Luthers Weggenossen und Repräsentanten der katholischen Kirche. Über allem stehen Kaiser Karl V. und natürlich Luther selbst.

»Es ist böse Zeit! Warum hast du, o Mensch, der Zeugnisse des Herrn so gar vergessen? Mache Dich auf! ...« heißt es am Ende des ersten Chores. Damit sind die Menschen des 16. Jahrhunderts gemeint, die Pilger und Weggefährten Luthers auf ihrem Weg nach Worms – aber auch die Zuhörer, damals im Jahr 1874 bei der Uraufführung und heute 2017 in der Johanniskirche in Göttingen.

Ökumenischer Festgottesdienst

am Sonntag, 28. Mai, zum Abschluss der Internationalen Händelfestspiele um 10 Uhr in der Johanniskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate »Erschallet ihr Lieder« (BWV 172)

Vokalsolisten, Göttinger Kammerchor, FestspielOrchesterGöttingen (FOG)
Leitung: Bernd Eberhardt

**Sonntag, 30. April,
2. Sonntag nach Ostern
(Miserikordias Domini)**

10 Uhr *Corvinus*

**Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmanden**

Pastorin Well, Rüdiger Brunkhorst

10 Uhr *St. Albani*

Konfirmationsgottesdienst,

Pastor Hauschild und Diakon Ziehe
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*

**Gottesdienst zum Tag der
Arbeit »Beten und Essen«**

Superintendent Selter

11.15 Uhr *St. Jacobi*

**Vortrag: »Der Glasmaler Franz
Lauterbach und seine Fenster
in St. Jacobi«**

Pastor Storz

15 Uhr *Städtisches Museum*

Kirchenpädagogische Führung

»1529 Aufruhr und Umbruch«

Kirchenpädagogin Latke

Mittwoch, 3. Mai

12 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsgebet in der Osterzeit

18 Uhr *St. Johannis*

Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Heinrich Philipp Erlebach: Kantaten

Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

20 Uhr *St. Johannis*

Konzert Ludwig Güttler

Festliches Barock

Freitag, 5. Mai

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Werke von Bach, Mendelssohn

und Reger: Ein feste Burg

Matthias Süß (Annaberg), Orgel

Samstag, 6. Mai

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Urban Gardening St. Marien – ein Rückblick



Gärtnern lehrt Demut – dieser Satz war Teil der Predigt von Pastor Wackernagel beim diesjährigen Freiluftgottesdienst auf dem Bartholomäusfriedhof. Demut bietet sich als Geisteshaltung ganz offensichtlich sowohl beim Warten auf Keimen, Blühen und Fruchten von Kürbissen an, als auch beim Warten auf das Gedeihen eines Arbeitskreises.

In einer Kreuzform hatten wir im Frühjahr ein »Blührund« angelegt, das von Grasbänken gesäumt ist. Außen in den Kreuzarmen wächst diverses Gemüse. Ende Mai haben wir eine Kräuterspirale aus den vielen Steinen angelegt, die beim Umgraben der Beete an die Oberfläche kamen. An einem Ende eines Kreuzarmes haben wir im Frühsommer einen zweiten Blühstreifen angelegt, der im frühen Herbst noch ein wenig Material für den Altarschmuck von St. Marien liefern konnte. Es war bereichernd, plötzlich festzustellen, dass das Projekt unerwartete Kreise zog. Im Juni haben wir uns gewaltig vergrößert: Die Floristik-Abteilung des IFAS-Institutes, in der psychisch kranke Jugendliche ausgebildet werden, hat eine Fläche von ca. zehn Quadratmetern umgegraben und gärtner nun unter dem Dach des Urban Gardening St. Marien mit. Wir sind sehr dankbar für die Wasserversorgung, die sich daraus ergeben hat, dafür dass das IFAS nun über den Sommer täglich eine Regentonne für uns auffüllt. Für die Jugendhilfe, die auf dem Gelände mit Romafamilien aus dem benachbarten IDUNA-Zentrum arbeiten möchte, hatten wir eine kleine Fläche von ca. zwei Quadratmetern umgegraben. Im September bauten Mitglieder der Urban Gardening-Gruppe, Mitarbeiter und Kinder aus der Betreuung der Jugendhilfe Nisthilfen für Wildbienen. Angeleitet wurden wir von Juan Torraja von der BUND Kreisgruppe Göttingen. Die Kinder waren mit bemerkenswerter Ausdauer und viel Fleiß dabei! Bambusstängel hatten uns freundlicherweise der Alte Botanische Garten gestiftet – vielen Dank!



Unsere Arbeit wurde in gewisser Weise wissenschaftlich ausgewertet, indem zwei Studentinnen der Kulturanthropologie im Rahmen einer Hausarbeit über Göttinger Urban Gardening-Projekte und den Veränderungen des Heimatbegriffs, die sich aus solchen Tätigkeiten ergeben können, auch uns interviewten.



Wenn wir dann auch manchmal mit der Winzigkeit unserer Gruppe hadern, die sich im Sommer beim Gießen schmerzlich bemerkbar machte, so waren es doch viele bereichernde Begegnungen, die uns das urbane Gärtnern geschenkt hat. So können wir hinnehmen, dass unsere Kürbisse und Kartoffeln in ihrer Gesamtheit von anderen Interessenten geerntet wurden und warten auf Nachricht, ob wir mit unserer Teilnahme am Wettbewerb »Wildbienenfreundliche Gärten« des BUND nun vielleicht Ruhm und Ehre ernten werden. Warten in aller Demut.

Anette Gräff
 Kontakt: Anette-Graeff@web.de



Tischabendmahl an Gründonnerstag

Gründonnerstag – das Fest der Feier des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Seit etwa 1500 Jahren feiern die Christen den Gründonnerstag, den fünften Tag der Karwoche, zur Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls. Wie in den letzten Jahren gestalten wir diese Feier im Altarraum der St. Marienkirche mit einem Tischabendmahl und einem gemeinsamen leichten Abendessen. **Am 13. April um 17 Uhr** wird Sie dort eine festliche Tafel erwarten: Raum für Gemeinschaft und Begegnung – so wie Jesus es wollte!

Pastor Wackernagel

Sommerbasar

Am 20. Mai findet in der St. Mariengemeinde der jährliche Sommerbasar statt. Von 10 bis 16 Uhr werden in Gemeindehaus und -saal gespendete Kleidungsstücke und Schuhe, Taschen, Geschirr, Bücher und Flohmarktartikel verkauft. Dazu gibt es Bratwurst vom Rost, Getränke und natürlich Kaffee und Kuchen – mit überwiegend selbstgemachten Torten. Der Erlös hilft unserer Gemeinde, ihre Arbeit zu finanzieren.

Es können gern noch Sachen gespendet werden: bitte möglichst zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros im Gemeindehaus, Neustadt 21 abgeben (Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung mit Büro, Küster oder Pfarramt). Wir können alle oben genannten Sachen gut gebrauchen, es sei denn, sie sind defekt oder beschädigt. Auch haben wir leider keine Lagerkapazität für größere Gegenstände oder Möbel. In begründeten Fällen ist auch eine Abholung der Sachen möglich – Umzüge oder Haushaltsauflösungen können wir hingegen nicht oder nur in Teilen leisten.

Pastor Wackernagel



Sonntag, 7. Mai, 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
**Abendmahlsgottesdienst zur
Jubiläumskonfirmation**
Pastor i.R. Nehls
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Sing-along-Gottesdienst
Projektchor des Göttinger
Tageblattes mit Sätzen aus Handels
Brockes-Passion, Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit Verabschiedung von Vikar
Groeneveld, Pastor Wackernagel,
anschließend Empfang im
Gemeindesaal

19 Uhr *St. Johannis*
Konzert
Theodore Dubois: »Les Sept Paroles
Du Christ«, Antonin Dvořák:
»Messe D-Dur«
La Chorale de Cahors und
La Schola du Moustier, Orchester
Göttinger Musikfreunde,
Leitung: Johannes Moesus

Mittwoch, 10. Mai

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag:
»Kirchenmusik nach Luther«
Psalmotetten von Albert Becker,
Ernst Pepping und Willy Burkhard
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

Freitag, 12. Mai

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst
der Ökumenischen Jugend-
gemeinde »Haven«
Jugendreferent Schernus & Team



Wir sind Kinder einer Welt

So beginnt ein Lied, das wir oft im gemeinsamen Singkreis anstimmen. Dieses Lied passt gut zu unserer Kindertagesstätte, wenn man bedenkt, dass zur Zeit Kinder aus 17 verschiedenen Nationalitäten in den Gruppen vertreten sind. Das bedeutet zum einen eine riesige Herausforderung an die ErzieherInnen und die Kinder mit ihren Familien – und zum anderen eine noch viel größere Bereicherung.

Wie kann so etwas gehen, wenn Kinder von ihren Eltern in die Kita gebracht werden und die Kleinen noch kein Wort Deutsch verstehen und sprechen können und auch viele der Eltern über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen?



Zuerst einmal braucht es einen enormen Vertrauensvorschuss seitens der Eltern und Kinder an die zunächst noch fremden ErzieherInnen. Dann ist im Vorfeld ein Gespräch zwischen Eltern und ErzieherInnen mit einem Dolmetscher für die jeweilige Sprache dringend erforderlich. Aber auch das ist nicht immer problemfrei, da es in jeder Sprache Dialekte gibt, die einem gegenseitigen Verständnis entgegenwirken können. Wenn eine Verständigung gegeben ist, erfährt man, was die Kinder mögen, was ihnen Angst bereitet, was sie gern und was sie nicht essen dürfen, auf was man besonders achten muss. Und schon geht es los! Die Eltern bleiben, genau wie die Eltern aller Kita-Kinder, in den ersten Tagen in der Einrichtung. Wenn die Kinder erleben, dass ein freundlicher Umgang im Miteinander zwischen Kind und Erzieherin und zwischen Erzieherin und Eltern gepflegt wird, dann ist die erste Hürde schon genommen. Jetzt braucht man Geduld und Zeit und jede Menge Kreativität, um den Alltag gemeinsam zu bewältigen. Tagesabläufe, gewünschtes Verhalten, Spielangebote, Trösten, Konfliktlösungen, das alles will geklärt sein. Einfache Sätze, mit Benennen von Schlüsselwörtern und untermalt von Gestik, das Vormachen, Aufmalen, Zeigen oder das Einbeziehen von Piktogrammen und nicht zuletzt das Interesse und die Unvoreingenommenheit der anderen Kinder bewirken Verstehen und lassen die Sprachbarriere schrumpfen.



Wie gut, dass wir in unserem Team auch Kolleginnen haben, die einer anderen Herkunftssprache als dem Deutschen mächtig sind und dadurch oftmals vermittelnd und tröstend eingreifen können. Wenn man dann das erste Mal gemeinsam lachen kann, und das ist, obwohl jedes Lachen individuell unterschiedlich ist, doch für jedermann verständlich, dann ist man angekommen im Thomaskindergarten. Dann beginnt die wunderbare Zeit des miteinander und voneinander Lernens. Diese positiven Erfahrungen des Miteinanders bleiben hoffentlich bis ins Erwachsenenalter in Erinnerung. Denn dadurch kann eine Haltung reifen, die bestimmt ist von dem Bewusstsein »Wir sind Menschen einer Welt«.

*Angela Philippent
 Leiterin der Kindertagesstätte*



der Thomaskirche/Leineberg

22. Juni – 29. Juni 2017



Auskünfte und Anmeldung:

Ev. Jugend Thomaskirche - Diakonin Sweers
An der Thomaskirche 2 - 37081 Göttingen
Tel. 0551 76012 oder 0551 74121





Weltgebetstag 2017

Was ist denn fair?

Gottesdienste:
Freitag, 3. März, 16 und 18.30 Uhr in St. Albani



18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Werke von Brahms, Buxtehude,
Bach, Böhm und Bruhns
Matthias Dahl (Hannover)

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper
Samstag, 13. Mai

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Diakon Ziehe

Sonntag, 14. Mai,
4. Sonntag nach Ostern
(Kantate)

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
**Predigtgottesdienst
mit Kantorei**
Superintendent i.R. Dr. Berner

10 Uhr *St. Albani*
Kindergarten-Taufgottesdienst
Diakon Ziehe und KiTa-Team

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Dr. Schulz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst,
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Dr. Emmendorfer

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

15 Uhr *St. Marien*
**»Aus tiefer Not schrei ich zu
dir« – eine Woche aus der
Göttinger Reformations-
geschichte**
Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattko

18 Uhr *St. Johannis*
**Konzert im Rahmen der Inter-
nationalen Händelfestspiele**
Händel: Israel in Egypt
Kantorei St. Jacobi,
Kammerchor St. Jacobi,
Göttinger Barockorchester,
Leitung: Stefan Kordes



Corvinus

Taufen

- Martha Elisabeth Wirxel

Bestattungen

- Charlotte Hennigsen, 101 Jahre
- Adelheid Wesenick, 81 Jahre
- Liesel Busch, 86 Jahre
- Elke Langer, 74 Jahre
- Joachim Neugebauer, 80 Jahre
- Johan-Georg Schünemann, 91 Jahre



St. Albani

Taufen

- Annelie Schuelper, Robert-Gernhardt-Platz
- Lea Sophie Krehl, Zeppelinstraße
- Louisa Josephine Agnes Küspert, Leinestraße

Bestattungen

- Gerhard Pollmann, Rohnsweg, 93 Jahre
- Erika Kotthaus geb. Artschwager, Hainholzweg, 76 Jahre
- Margot Hofmann, geb. Dette, Merkelstraße, 89 Jahre
- Ursel Bartsch, geb. Schofer, Friedtjof-Nansen-Weg, 92 Jahre
- Hanna Waßner, Hermann-Föge-Weg, 89 Jahre
- Dimitri Neumiller, Sertürnerstraße, 86 Jahre
- Marianne Leibholz, Herzberger Landstraße, 89 Jahre
- Irmgard Wernicke geb. Roselieb, Planckstraße, 92 Jahre



St. Jacobi

Taufe

- Leonhard Christian Landschoof, Hermann-Föge-Weg

Bestattungen

- Holger Kirbs, Neuer Weg, 64 Jahre
- Hildegard Ubleber geb. Bialluch, Maria-Montessori-Weg, 91 Jahre

St. Johannis

Taufen

- Emmanuel Wirth, Nikolausberger Weg

Bestattungen

- Ruth Blaue geb. Klapka, Rote Straße, 91 Jahre
- Käthe Hartung geb. Fielbrand, Riemannstraße, 103 Jahre



St. Marien

Taufen

- Julius Franz Richard Lütge, Brauweg
- Theodor Felix Blomer, An der Bleichwiese

Bestattungen

- Christel Wedemeyer geb. Seeringer, Brauweg, 83 Jahre
- Michael Mathias Klie, Groner Landstraße, 48 Jahre
- Rudi Werner, Romstraße, 81 Jahre
- Irma Teuteberg geb. Weitemeyer, Waageplatz, 87 Jahre
- Hilda Brieter geb. Kopp, Bürgerstraße, 92 Jahre
- Margarete Gude geb. Klages, Eisenbahnstraße, 94 Jahre
- Franz Paul Dickert, Brauweg, 80 Jahre
- Marga Hichert geb. Berger, Leinestraße, 95 Jahre
- Lydia Ernst geb. Kraus, Brauweg, 91 Jahre

Thomas

Taufe

- Fabian Pascal Petz, Allerstraße
- Mila Luise Heß, Weserstraße

Bestattung

- Gisela Hampe geb. Dupke, Allerstraße, 78 Jahre
- Günter Depping, Ilmeweg, 83 Jahre
- Ida Löchel geb. Barz, Fuldaweg, 94 Jahre



Hinweis

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**. Gemeindeglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 38) bis zum 30. April 2017 vorliegen.

Mittwoch, 17. Mai

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag: »Kirchenmusik nach Luther«

Cantate-Domino-Motetten von Schütz, Pachelbel, Buxtehude und Distler
Pastor i.R. Schmidt, Gemeindesaal

20 Uhr *St. Johannis*
Hören und Verstehen

Einführung in das Oratorium von Ludwig Meinardus: Luther in Worms
Bernd Eberhardt, Gemeindesaal

Donnerstag, 18. Mai

19 Uhr *St. Johannis*
Konzert im Rahmen der Internationalen Händelfestspiele

Händel: »The Messiah«
Universitätschor Göttingen, Göttinger Barockorchester, Leitung: Ingolf Helm

Freitag, 19. Mai

18 bis 21 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik

J. S. Bach: »Orgelmesse« mit Praeludium und Fuge Es-Dur, Kyrie, Gloria und Luthers Katechismus-Chorälen
Schola St. Jacobi (Leitung: Arne zur Nieden), Stefan Kordes, Orgel

Samstag, 20. Mai

10 bis 15 Uhr *St. Marien*
Sommerbasar

Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee und Kuchen

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik

Trompete und Orgel

Sonntag, 21. Mai, 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Dr. Jaeger



Tel: 05 51 - 5 74 97
wir stehen Ihnen bei

PFENNIG
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de
Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren



Renate Junghans-Rathe
Praxis für Krankengymnastik
und physikalische Medizin

Hainholzweg 46 · Göttingen-Oststadt · Telefon 05 51 - 4 17 81

- Behandlungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Leistungsfähigkeit
- Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung

▶ Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche auch in Altenheimen, Wellnessangebote
▶ 5 Parkplätze im Hof, Fahrradstellplätze, Buslinie 73 bis Halt Calsow-/Merkelstraße



...sich schmerzfrei bewegen ist leben.



Physiotherapie

S. Jebens-Boencke • G. Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen
Tel.: 0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

GÜNTHER
BESTATTUNGEN

Seit über 45 Jahren
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge

Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen
www.guenther-bestattungen.com

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietät** †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen
www.pietat-bestattungen.com

doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
St. Kaliko

Trauercafé

Die Teilnahme
ist kostenlos
und öffentlich.



14-tägig im Café Valentin
Anmeldung und Info unter:
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!
05 51 - 5 74 97

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!




Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.
Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.
Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



10 Uhr *St. Albani*
Kantatengottesdienst
J. S. Bach: »Also hat Gott die Welt gelebt«

Kantorei St. Albani; Collegium coll Arco; Leitung: Arwed Henking, Superintendent i.R. Behrends gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

19 Uhr *St. Johannis*
Konzert im Rahmen der Internationalen Händelfestspiele
Meinardus: »Luther in Worms«
Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Symphonie Orchester,
Leitung: Bernd Eberhardt

Mittwoch, 24. Mai

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

Donnerstag, 25. Mai, Himmelfahrt

10 Uhr *Reformierte Kirche*
Ökumenischer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden

Freitag, 26. Mai

18 Uhr *St. Jacobi*
**Orgelmusik »Luthers Lieder«:
»Christ lag in Todesbanden«**
Stefan Kordes, Orgel,
Prof. Dr. Reinhard Kratz

Samstag, 27. Mai

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel

18 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden
Pastorin Well

Sonntag, 28. Mai, 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)

10 Uhr *Corvinus*
Konfirmationsgottesdienst
Pastorin Well



Das Fenster über dem Südportal von St. Jacobi zeigt das Verlesen der Göttinger Kirchenordnung am Palmsonntag 1530 in der St. Jakobikirche. Das historische Geschehen dieses Tages wird idealisiert und verdichtet: Der geistige Urheber der Erneuerung Martin Luther selbst, der erst ein Jahr nach dem Ereignis ein Vorwort zur Göttinger Kirchenordnung beisteuern wird, steht auf der Kanzel St. Jacobi. Inmitten der Gemeinde steht sein Wittenberger Mitstreiter Philipp Melanchthon, der nie in Göttingen war. Ganz rechts im Bild stehen der erste evangelische Bürgermeister Hans von Schnehen und der erste Superintendent Johannes Sutel. Bürgermeister Hans von Schnehen ließ als erster Bürger seinen Sohn Daniel 1530 in der Paulinerkirche evangelisch taufen. Zur Erinnerung daran stiftete 1901 Rosalie von Schnehen-Kützkow das Reformationsfenster von St. Jacobi.



Die Reformation in Göttingen

Später als andernorts nahm die Reformation in Göttingen ihren Anfang, dafür mit einem Paukenschlag: Die »Neuen Wollenweber«, eine wirtschaftlich erfolgreiche, aber politisch machtlose Gruppe von zugezogenen Handwerkern, störte am Bartholomäustag (24. August) 1529 eine von Rat und Geistlichkeit angeordnete Prozession durch das Singen von Lutherliedern.



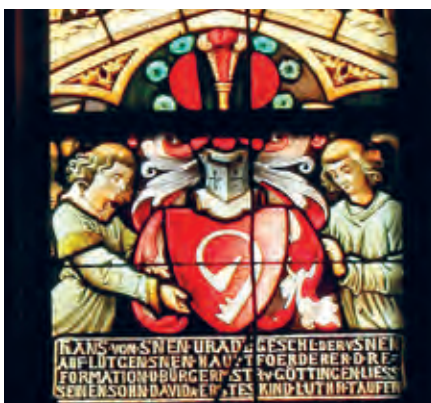
Danach ging es jedoch schnell voran. Ein erster evangelischer Prediger (Friedrich Hüventhal) kam nach Göttingen, predigte in den Kirchen der Umgebung und am 17. und 18. Oktober erstmals auch auf dem Marktplatz vor mehr als 300 Zuhörern. Eine stetig wachsende Bürgerbewegung, in der alle Handwerkszünfte und einige Ratsherren vertreten waren, trieb das Anliegen der Reformation voran und überwand schließlich den Widerstand des Stadtrats. Am 24. Oktober 1529 fand in der Paulinerkirche der erste reguläre evangelische Gottesdienst statt.

Als der Prediger Hüventhal in Predigten einen Bildersturm in den Kirchen der Stadt unterstützte und namentlich gegen einzelne Ratsmitglieder polemisierte, wurde er aus der Stadt gewiesen. In den folgenden beiden Monaten kamen mit Heinrich Winkel und Jost Winter neue evangelische Prediger in die Stadt. Da die Priester an den Göttinger Kirchen Widerstand leisteten, wurden ihre Kirchen kurzerhand geschlossen. Der Rat beschlagnahmte die Paulinerkirche des Dominikanerordens, in der evangelische Gottesdienste gefeiert und erstmals Kinder evangelisch getauft wurden.

Der Rat gab die Erarbeitung einer evangelischen Kirchenordnung in Auftrag. Schließlich wurde eine Ordnung angenommen, die sich an der Braunschweiger Kirchenordnung Johannes Bugenhagens von 1528 orientierte. Sie wurde am Palmsonntag 1530 von den Kanzeln der Göttinger Stadtkirchen verlesen und ein Jahr später mit einem wohlwollenden Vorwort Martin Luthers gedruckt. Im Laufe der Jahre 1530 bis 1532 konnte der Rat endlich für alle Gemeinden dauerhaft einen evangelischen Prediger gewinnen: Andreas Lemenhusen für St. Albani, Jost Isermann an St. Jacobi, Jacob Grobecker an St. Johannis, Johann Sutel an St. Nicolai und Nicolaus Hanauer an St. Marien.

Da die altgläubigen Priester der Gemeinden, die nun arbeitslos waren, weiterhin in den Pfarrhäusern wohnen blieben, musste der Rat der Stadt für Wohnung und Unterhalt der Prediger sorgen. So wohnte der erste evangelische Prediger an St. Jacobi Jost Isermann anfangs in einem Haus in der Speckstraße und später in der Burgstraße. Wie es mit der Konsolidierung der Reformation in Göttingen weiterging, darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Harald Storz



10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst

Diakon Ziehe
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst

N. N.

10 Uhr *St. Johannis*
**Ökumenischer Festgottesdienst
im Rahmen der der Internatio-
nalen Händelfestspiele**

J. S. Bach: »Erschallet ihr Lieder«
(BWV 172)

Göttinger Kammerchor,
FestspielOrchesterGöttingen,
Leitung: Bernd Eberhardt
Pastor Schridde

Mittwoch, 31. Mai

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet in der Osterzeit

15 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Johannis*
Vortrag:

»Kirchenmusik nach Luther«

Pepping: »Jesus und Nikodemus«;
Weyrauch: »Herr Christ, der einig
Gotts Sohn«

Pastor i.R. Schmidt
Gemeindsaal



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, E. Hildermeier, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel. (0551) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelbild, Seite 4, 20, 21: K. Benary
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

Technische Daten

Auflage: 14.000
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckhaus Göttingen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

Die guten Stuben von Alt-Bethlehem

Die Jahre 2015 und 2016 waren im Altenpflegeheim Alt-Bethlehem geprägt durch umfangreiche bewohnergerechte Baumaßnahmen. Der ehemalige Speisesaal wurde in drei gemütliche gute Stuben (Orangerie, Plauderstübchen und Wintergarten) umgestaltet. Diese neuen Räume sind nunmehr die zentralen Orte, an denen sich unsere Bewohner bei gemeinsamen Mahlzeiten, zu tagesstrukturierenden Veranstaltungen wie Kochen und Backen, Singen, Vorlesen, Kegeln, Gedächtnisspielen, Filmnachmittagen, Vorträgen, Andachten und anderen Angeboten treffen. Jeder Bewohner kann sich hier nach seinen Fähigkeiten, Vorlieben und mit viel Spaß und Freude in das Geschehen einbringen. Die Räumlichkeiten dienen als Orte des Wohlbefindens und der Behaglichkeit – sowohl zu den gemeinsamen Mahlzeiten als auch bei den jahreszeitlichen Festen und Feierlichkeiten. Ein Duft frisch zubereiteter Gerichte sorgt sprichwörtlich dafür, dass den Bewohnern das Wasser im Munde zusammenläuft. Gemeinsam werden »kleine Gerichte mit eigener Geschichte« aus vergangenen Zeiten gekocht und gebacken. Dabei wird sehr intensiv auf eigene Rezeptvorschläge und Mitarbeit der Bewohner eingegangen und Wert gelegt. Bekannte Rezepte werden beibehalten oder neu interpretiert.

Die Gestaltung unserer guten Stuben vermittelt den Bewohnern Sicherheit und ein angenehmes Gesprächsklima. Durch die begleitende Präsenz von Bezugspersonen und die Beschäftigung mit den Dingen des Alltags werden Normalität und Selbstbestimmung gewährleistet, Ressourcen gefördert, ausgebaut und erhalten. Die wohnlich gestaltete Orangerie, mit Zugang zur Terrasse und Garten, lädt zu einer Tasse Kaffee, einem Gespräch, zum besonderen Genuss im grünen Ort von Alt-Bethlehem ein.

Petra Obanor, *Stiftsdirektorin*



Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872

- ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM**
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de
- FEIERABENDHAUS**
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com
- STIFT AM KLAUSBERG**
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de
- ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie



Vortragsreihe »Israel und Kleinasien«

Jeweils um 19 Uhr im Evangelischen Studienhaus Göttingen,
Obere Karspüle 30

Bildervortrag I

am Mittwoch, 26. April 2017

1000 Jahre Jerusalem: Vom kanaanäischen Zentrum bis zur israelitischen Metropole unter David und Salomo (1900 bis 900 v. Chr.)

Das kanaanäische Jerusalem war eine Bergfestung mit monumentalen Stadtmauern und einem ausgeklügelten Wasserversorgungssystem. König David machte Jerusalem um 1000 v. Chr. zur Residenzstadt seines Reiches und ließ einen in der Bibel bezeugten königlichen Palast erbauen, dessen Grundmauern von 2005 an teilweise freigelegt wurden. Salomo erweiterte Jerusalem um eine große Palastanlage und ließ den »salomonischen Tempel« errichten.

Bildervortrag II

am Mittwoch, 3. Mai 2017

1000 Jahre Jerusalem: Von der Hauptstadt Judas bis zum herodianischen Jerusalem (900 vor bis 100 nach Chr.)

Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf der Zeit von König Hiskia (Ende 8. Jh. v. Chr.). Zu seiner Zeit wurde das Nordreich »Israel« von den Assyryern liquidiert, das Südreich »Juda« verwüstet und Jerusalem belagert. Mit Hilfe einer neuen Stadtmauer und eines aus dem Felsen geschlagenen unterirdischen Tunnels – er leitete das Wasser der außerhalb der alten Stadtmauer gelegenen Gihonquelle ins Stadttinnere –, bereitete König Hiskia Jerusalem auf die assyrische Belagerung vor. Der noch heute begehbare »Hiskiatunnel« – eine antike Meisterleistung – mündete in den »Teich Siloah«, der später unter König Herodes restauriert wurde.

Bildervortrag III

am Mittwoch, 10. Mai 2017

**Auf den Spuren des Paulus in Lykien/Kleinasien:
Die Hafenstädte Phaselis und Myra**

Zunächst werden die heute in einem Pinienwald liegenden beachtlichen Ruinen der einst bedeutenden antiken Hafenstadt Phaselis besichtigt, die über drei Häfen verfügte. Alexander der Große bezog hier einst sein Winterquartier. Die antike Handelsstadt Myra war durch ihren Hafen Andriake mit dem Mittelmeer verbunden. Hier wechselten der Apostel Paulus und die ihn bewachenden Soldaten auf seiner Reise zum Prozess nach Rom das Schiff. In Myra sind beeindruckende lykische Felsengräber, ein Theater und die wunderschön ausgemalte Nikolausbasilika zu besichtigen.

Referent: Pastor i.R. Dr. Hermann Mahnke



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Kirchengemeinde Corvinus

Pastorin **Anke Well**

Tel. 56687 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro Evelin Kohrs · Tel. 56670 · Fax: 484580

Grotefendstr. 36 · 37075 Göttingen · Do. 10–12, Fr. 15–16 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor **Martin Hauschild**

Tel. 5314085 oder 9973997 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 58117 · Fax: 4996284

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

Küster Willi Pöhls · Tel. 0157 31847000 oder 72053

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5313911

Vikarin Anna-Maria Klassen · Tel. 49277806 · E-Mail: amh.klassen@yahoo.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor **Harald Storz**

Tel. 43163 oder 50429237 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 57596 · Fax: 541253

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10–12, Di., Do. 17–19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

Küster Hans-Werner Hoffmann · Tel. 0176 27218562

Kantor Stefan Kordes · Tel. 46138 oder 63453402

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor **Gerhard Schridde**

Tel. 7896611 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent **Friedrich Selter**

Tel. 56069 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel. 789660 · Fax: 7896629

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16–17, Do., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: johannismeindegoeettingen@web.de · www.johannis.info

Küster Detlef Radtke · Tel. 0151 51711485

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7896613

Ev.-luth. St. Marienkirche Göttingen

Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 72617 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 42311 · Fax: 541901

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de · www.marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge · Tel. 0152 31768558

Ev.-luth. Kirchengemeinde Thomas

Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 72617 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig

Tel. 76011 · Fax: 76040 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9–12 Uhr

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7908061

Diakonin Gisela Sweers · Tel. 76012

